



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 139 (1928)**

121 (12.3.1928) Morgenblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-345099](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-345099)



# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreis: In Mannheim u. Umgebung drei bis sechs Monate 3.00, halbjährlich 5.00, jährlich 9.00. Bei sonstiger Änderung des wirtschaftlichen Verhältnisses Nachforderung vorbehalten. Postfach 17500 Karlsruhe Haupt-Postamtstelle 26. 2. Haupt-Postamtstelle R 1, 4-6 (Kaiserhofhaus) Geschäfts-Telefon: 24011, 24012, 24013, 24014, 24015, 24016, 24017, 24018, 24019, 24020, 24021, 24022, 24023, 24024, 24025, 24026, 24027, 24028, 24029, 24030. Fernsprecher: 24044, 24045, 24051, 24052 u. 24053

Anzeigenpreis nach Tarif, bei Vorauszahlung je einfl. Kolonialscheine für Abg. Anzeigen 0,40 R.-M. Resten 0,30 R.-M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Vorarbeiten für bestimmte Tage, Stellen u. Ausgab. wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen und dergleichen zu keinem Ersatzansprüche für ausgenommene od. bedingte Ausgab. oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. Gerichtsstand: Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauenzeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

### Die Bilanz von Genf

#### Ein Bekenntnis zum Schiedsgerichtsgedanken

V Genf, 11. März. (Von unserem eigenen Vertreter.) Die am Samstag zu Ende gelangte Ratstagung hat wichtigere Ergebnisse gezeitigt, als man von ihr erwartet hatte. Die anwesenden Außenminister der europäischen Großmächte empfanden die Notwendigkeit, über den engeren juristischen Rahmen der behandelten Fragen hinauszugehen und vom Ratstisch aus an die öffentliche Meinung der Welt Worte der Aufklärung über die Aufgaben der Völkerbunds zu richten. So ergab sich für die Beurteilung der politischen Verhältnisse in Europa die bedeutungsvolle Tatsache, daß anlässlich der Debatte über den Opintantenstreit der Gedanke des Schiedsgerichtes zum Durchbruch kam. Sämtliche Ratstagungsmitglieder kennzeichneten als die Aufgabe des Völkerbundesrates die Regelung von Streitfällen durch v. z. mittelndes Einwirken zu erreichen und nicht etwa durch Anwendung politischer Druckmittel.

„Transaktionen und Ausgleich sind das politische Werkzeug moderner Staaten“, sagte Briand und er fügte hinzu, daß wir uns im Zeitalter relativer und nicht absoluter Lösungen befinden. Der innere wirtschaftliche und politische Zusammenhang zwischen den europäischen Staaten bildet in Briands Darlegungen ein wichtiges Argument. Dr. Stresemann nahm sowohl am Ratstisch als auch in Erklärungen gegenüber der Presse Gelegenheit, auf die Bedeutung der Worte des französischen Außenministers hinzuweisen. Die Erkenntnis, daß Briand den von ihm ausgesprochenen Gedanken bei der Behandlung deutsch-französischer Probleme besondere Geltung verschaffen möchte, liegt sehr nahe. Als der französische Außenminister die oben zitierten Worte aussprach, wandte er sich Verhelot, dem Direktor des französischen Außenamtes an, der seitlich von ihm saß. Sollte er damit zu verstehen geben, daß die amtliche Diplomatie Frankreichs die von ihm als notwendig bezeichnete Politik mit größerer Entschlossenheit einschlagen sollte, als dies bisher der Fall war? Jedenfalls sprach man in diplomatischen Kreisen von nichts anderem, als von dem

#### Winf Briands am Verhelot.

Chamberlain in gab in Presseerklärungen seiner Uebereinstimmung Ausdruck, daß der Völkerbundrat den an ihn gestellten Forderungen immer besser und wirksamer nachkomme. Am Ratstisch wies er mehrmals darauf hin, daß die Entfaltung der europäischen Atmosphäre das Hauptziel aller Staatsmänner des Kontinents sein müsse. In Anbetracht dieser merkwürdigen Kundgebungen Briands und Chamberlains läßt sich die Frage aufwerfen, ob nicht hinter dem Wandsturm der Ratstagung ein diplomatischer Meinungsänderungsprozeß abgelaufen wurde, der sich die Prüfung schwieriger, mit der Bekämpfung Europas aufs engste zusammenhängender Probleme zur Aufgabe stellte. Ueber den Inhalt und Verlauf der zahlreichen Konferenzen, die zwischen Verhelot, Staatssekretär von Chamberlain und Sir Ronald Lindsay stattgefunden haben, ist bisher nur sehr wenig in die Öffentlichkeit gedrungen. Man nimmt an, daß der Zustand der Hauptgegenstände der Konferenzen klärte und hält als deren vorläufiges Ergebnis eine

#### Unterredung Stresemann-Piwinski für möglich.

Die kleine sowjetrussische Botschaft in Genf hat die Unterredung mit dem russischen Außenminister Piwinski für Dienstag nachmittags an. Es ist noch nicht bestimmt, wann Stresemann die Heimreise antreten wird. Während die kleine Sowjetregierung eine Begegnung Piwinski mit dem deutschen Außenminister für unwahrscheinlich hält, spricht man auf der deutschen Delegation davon, daß ein Gedanken-austausch zwischen Stresemann und

dem sowjetrussischen Hauptdelegierten auf der vorbereitenden Abrüstungskonferenz stattfinden könnte. Der russische Abrüstungsvorschlag wird bei dieser Gelegenheit zur Erörterung gelangen.

Ziel bestimmter lauter Informationen über die Annäherung einer

#### französisch-italienischen Aussprache.

Verhelot arbeitete mit Scialoja ein Programm aus, das Anfang der Woche dem französischen Botschafter in Rom, Beaumarchais, vorliegen wird. Die Fällungnahme des diplomatischen Vertreters Frankreichs mit Mussolini wird als unmittelbar bevorstehend angesehen und hervorgehoben, daß bisher die Verhandlungsgrundlage über eine französisch-italienische Aussprache fehlte. Außerdem sind von hier aus und zwar durch Vermittlung Chamberlains und Sir Ronald Lindseys die italienisch-südslawischen Verhandlungen angeleitet worden.

Auf Grund einer Aussprache zwischen Chamberlain und dem südslawischen Außenminister Marinkowitsch konnte dem englischen Botschafter in Rom ein Memorandum übermittelt werden, das für den weiteren Verlauf der italienisch-südslawischen Verhandlungen ausschlaggebend sein soll. Es wird hierbei berichtet, daß von Belgrad bereits die Notifizierung des größten Teils des italienisch-südslawischen Vertrages von Reitano vorbereitet wird.

Auch die Konferenz Stresemann-Marinkowitsch gewinnt in diesem Rahmen ihre Bedeutung, obwohl sie sich fast ausschließlich auf den Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Südslawien und Deutschland bezieht. Der südslawische Außenminister wird im Mai nach Berlin kommen, um einige Zusatzabkommen zu dem zwischen beiden Ländern bestehenden Handelsvertrag zu unterzeichnen. Die Vermittlung einer großen südslawischen Anleihe (man spricht von etwa 50 Millionen Ffd. Sterling) macht es selbstverständlich notwendig, daß auch Deutschland an den Vorverhandlungen über eine derartige finanzielle und wirtschaftliche Transaktion teilnimmt. Von südslawischer Seite wird darauf Wert gelegt, die politische Tragweite der Besprechungen Stresemann-Marinkowitsch zu unterstreichen. Ueber das Ergebnis der Konferenz Stresemann-Jaleski sind Nachrichten im Umlauf, daß die Regelung eines erträglichen Grenzverkehrs nicht erzielt wurde.

Mit dem rumänischen Außenminister Titulescu verhandelte Stresemann fast 2 1/2 Stunden über wirtschaftliche und deutsch-rumänische Finanzfragen, die bereits in San Remo behandelt wurden.

#### In der letzten Sitzung

wurde der Agent Gotthardtsall erledigt. Der Präsident des Dreierkomitees, das mit der Untersuchung der Agent Gotthardtsvorgänge beauftragt ist, das holländische Kommissar Belsaerts, brachte einen Bericht zur Verlesung, wonach die drei Mitglieder des Komitees persönlich in mehreren Sitzungen die dem Rat vorliegenden Dokumente geprüft haben. Es seien ergänzende Aufschlüsse über verstreute Punkte notwendig. Das Komitee werde unter Umständen von dem Recht Gebrauch machen, technische Sachverständige aus den Organen des Völkerbundesrates an Ort und Stelle zu entsenden.

Die Vertreter der drei interessierten Staaten, Rumänien, Jugoslawien und die Tschechoslowakei, gaben ihrem Einverständnis mit dem Bericht Ausdruck. Auch der ungarische Vertreter, General Tanczos, nahm den Bericht an, wobei er erklärte, daß die ungarische Regierung betont habe, die Entsendung von Sachverständigen zur Untersuchung sei nicht erforderlich. Wenn der Rat jedoch trotzdem Sachverständige entsende, dann werde seine Regierung alles tun, um die Arbeit dieser Organe zu erleichtern. Damit war die 49. Ratstagung beendet.

Ergebnis achtet, daß die Produktion und die Finanzlage der einzelnen Werke sich dauernd verschlechtert hätten.

Man wird abwarten haben, inwieweit diese Behauptungen zutreffen, und ob es sich nicht hier vielmehr um künstlich konstruierte Voraussetzungen handelt, die gerade aus innerpolitischen Gründen den gegenwärtigen Machthabern in Moskau dazu dienen sollen, die Schwierigkeiten der wirtschaftlichen Lage gegenüber der Arbeiterklasse mit Machinationen der so genannten Sozialisten zu motivieren.

#### Auch deutsche Ingenieure verhaftet

Im Donezgebiet wurden sechs deutsche Ingenieure, wahrscheinlich im Zusammenhang mit der Sabotageangelegenheit in den Kohlenruben, darunter drei von der R.G.W., verhaftet. Der deutsche Botschafter in Moskau hat wegen der Verhaftung die erforderlichen Schritte eingeleitet. Inzeit liegt eine genügende Aufklärung der Angelegenheit noch nicht vor.

\* Der frühere Reichswehrminister Weker macht, wie wir hören, zur Zeit von Genoa aus eine Mittelmeerfahrt. Nach seiner Heimkehr dürfte er sich der Sommer über in Liebenzell aufhalten. Am Herbst denkt Dr. Weker nach Berlin überzufriedeln.

### Coolidge unterzeichnet das Freigabegesetz

Präsident Coolidge unterzeichnet am Samstag das Gesetz über die Rückgabe des fremden Eigentums. Diese Nachricht ist sowohl von der amerikanischen Presse als auch von allen Regierungskreisen mit Entzückung aufgenommen worden. Mit besonderer Befriedigung wird darauf hingewiesen, daß hierdurch die These von der Unverletzlichkeit des Privatigentums nunmehr offiziell anerkannt sei. Die Einstellung der Regierungskreise erhebt aus einer Erklärung, die Schatzsekretär Mellon unmittelbar nach Bekanntwerden der Unterzeichnung abgab:

„Ich freue mich außerordentlich darüber, daß die Vereinigten Staaten es durch definitive Annahme der Freigabebill klargemacht haben, daß sie ihre traditionelle Politik in Bezug auf die Unverletzlichkeit des Privatigentums auch weiterverfolgen wollen. Ebenso freue ich mich darüber, daß durch den Akt des Präsidenten nunmehr der finanziellen Not vieler Besitzer beschlagnahmten Eigentums ein Ende gemacht worden ist und die großen freigegebenen Summen wieder für produktive Zwecke zur Verfügung stehen und zum Wohlfande sowohl Amerikas als auch Deutschlands beitragen werden.“

Senator Borah erklärte, daß die Freigabebill zu lange hinausgezögert worden sei. „Meiner Ansicht nach“, sagte er, hätte sie längst angenommen werden müssen. Immerhin ist es erfreulich, daß wir endlich unsere nationale Ehre, wenigstens in gewissem Maße, wiederhergestellt haben.“ Auch der demokratische Senator Swanson gab seiner Freude über die endgültige Erledigung der Bill Ausdruck. Nach der Unterzeichnung der Freigabebill erklärte der Verwalter des beschlagnahmten feindlichen Eigentums, Sutherland, er werde unverzüglich an die Ausführung der Bestimmungen der Bill gehen und rechne damit, daß ein großer Teil der Ansprüche bereits in den nächsten sechs Monaten befriedigt werden würde. Die vollständige Durchsührung der Rückgaben dürfte seiner Ansicht nach etwa zwei Jahre in Anspruch nehmen.

### Der Cavell-Film in Brüssel aufgeführt

Am Freitag wurde der Cavell-Film trotz aller diplomatischen Einspruchsversuche zum ersten Male in Brüssel öffentlich vorgeführt. Diese Aufführungen stehen unter dem Patronat des nationalsozialistischen „Solvay“. Die belgischen amtlichen Stellen haben immer wieder erklärt, daß es keine Handhabe gäbe, die Aufführung eines Filmes zu unterbinden. Demgegenüber ist bekannt, daß erst am 2. März die Aufführung eines Plamen-Filmes wegen angeblich schändlicher Tendenzen unterlag. Bei der Aufführung des Cavell-Filmes erschien vorerst auf der Leinwand eine Erklärung, die besagte, daß der Film nicht von Daz diktiert sei; die Vorführung solle lediglich die Freiheit von der deutschen Unbolsamkeit retten und der historischen Wahrheit dienen. Die Zuschauer wurden aufgefordert, sich jeder Kundgebung zu enthalten.

Der Film zeigt zunächst, wie Miss Cavell mehrere junge Leute über die Grenze schickt. Dann folgte ihre Verhaftung, die Verurteilung und die Verhüte des amerikanischen Soldaten, ihre Begnadigung zu erwirken. Dann wird Miss Cavell vor den Zug geführt, der die Hinrichtung auszuführen hat. Sie steht aufrecht, ist nicht an den Pfahl gebunden, ihre Augen sind nicht verbunden. Ein Offizier kommandiert: „Achtung!“, aber ein deutscher Soldat verweigert den Gehorsam, worauf er von dem Offizier niedergeschlagen wird. Miss Cavell stirbt Miss Cavell ohnmächtig nieder. Die Soldaten neben Fenet. Der Rest des Filmes ist gekürzt; man zeigt nur noch das Grabmal der Miss Cavell.

Hierzu ist nochmals ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß es sich in der Darstellung um eine

#### ausdrucksreiche Fiktion

eines historischen Vorganges handelt, die seinerzeit in größtem Maße von der germanischen Propaganda gegen Deutschland ausgenutzt wurde und die heute in der biblischen Darstellung die gleichen Gefühle in der Welt hervorzurufen muß. In der Premiere in dem schönsten Schauspieltheater Brüssels hat sich alles eingefunden, was trauewte einen Namen hat. Vollständig war auch die in Brüssel vertretene internationale Presse erschienen. Ebenso wohnten der Eröffnungszahlreiche Lichtspieltheaterbesucher aus der Provinz und aus dem Ausland bei, die nunmehr ihre Verträge unterzeichnen dürften. Entgegen erwartung angeblich aus deutscher Quelle kommender Darstellung über die Ermordung der englischen Zwitinnen Cavell gibt

#### ein authentischer Bericht

des jetzt in Berlin lebenden Rittmeisters Wilhelm Behrens, der als Offizier der Volkstruppe des Todesurteils bewohnte, folgende Darstellung des Vorganges:

Miss Cavell war unversehrt zur Richtstätte gebracht worden, wo eine Kompanie bereit stand. Sechs Soldaten brachten sie an einem Pfahl und verbanden ihr die Augen. Auf sechs Schritte Distanz haben zehn Mann auf das Kommando eines Feldwebellieutenants „Feuer!“ die tödliche Salve ab.

Damit ist die grobe Unwahrheit in der Darstellung des Filmes widerlegt, daß die Soldaten den Gehorsam verweigert hätten, und der damalige Oberleutnant Behrens durch einen Revolverstich Miss Cavell niedergelacht haben soll.

#### Im Schacht erstickt

— Neuwied, 11. März. Ein Grubenfeuer brach in dem Bergwerk Aurora nahe bei Forstun im Staate Preußen aus. Während es 60 Bergleute gelang, zu entkommen, wurden 21 von dem Feuer überrollt und erstickten in den sich entzündenden Gasen, bevor Rettung möglich war.

### Sonderbare Verhaftungen im Donez-Becken

Der Moskauer Staatsanwalt beim Obergericht der Sowjetunion behauptet, daß nach den vorangegangenen bisherigen Untersuchungen eine gegenrevolutionäre Organisation im Bezirk Schachtin (Donez-Becken) aufgedeckt wurde, die sich damit beschäftigte, mit Hilfe ausländischer Geld im Auftrag der ehemaligen Besitzer und Aktionäre der Gruben und in enger Verbindung mit Agenten deutscher Industriestromen und der polnischen Spionagereiseaktionen seit Jahren industriell die Entwicklung der Kohlenwerke zu sabotieren. Es erfolgte die Verhaftung von zahlreichen Ingenieuren, Technikern, Stieglern und Anarbeitern der Kohlenruben. Unter den verhafteten Spezialisten befinden sich auch einige Deutsche, doch ist deren Zahl, Namen und Firma noch nicht bekannt, da alle Aufschlüsse über die Verhafteten unter Hinweis auf die schwebende Untersuchung abgelehnt werden. Den Verhafteten wird vorgeworfen, Erschöpfung, die Verursachung von Maschinen, Erlösung von Schächten, Ankauf von Feuerbomben und ähnliche Sabotageakte veranlaßt zu haben, weiter den Betrieb der Kohlenwerke desorganisiert zu haben, durch überflüssige Ausgaben, Verzerrung der Produktion, Steigerung der Produktionskosten, Ankauf von unnötigen oder ungeeigneten Maschinen. Diese Maßnahmen hätten zum



### Im Haushaltsauschuß des Reichstags

wurde am Samstag die Beratung des Etats des Reichsministeriums des Innern beendet. Bei der Beratung des Kapitels „Kultur- und Kunstverhältnisse“ teilte der Reichsminister des Innern von Reubell mit, daß, nachdem die Einkünderbeschränkungen für ausländische Filme in Baden abgenommen sind, in Aussicht genommen sei, durch

#### ernente Prüfung der kaiserlichen Belohnung

das zu tun, was im Interesse der deutschen Filmindustrie nötig sei. Daß dabei das Interesse für die Erhaltung und Förderung der Kultur- und Kunstverhältnisse in den Vordergrund gestellt werden müsse, sei selbstverständlich. Nach einer Mitteilung eines Ministerabgeordneten sind von den im letzten Jahre bewilligten 3172 Filmen 87 Filme, d. h. 2,7 v. H., verbotten worden.

Eine lebhafteste Aussprache fand sich an das Kapitel „Technische Hochschule“. Das Kapitel wurde trotz des Vorwands der Sozialdemokraten und Kommunisten auf Streichung bewilligt. Beim Kapitel „Kunstverhältnisse“ wurde ein Zentrumsantrag bewilligt, wonach der für die Technische Hochschule einzuerschließende Betrag von 8 Mill. auf 5,5 Mill. M. erhöht werden soll. Der Titel „Behebung der Notstände der deutschen Kunst“ wurde von 100.000 auf 225.000 M. erhöht. Erhöht wurde auch die Summe zur Förderung der Erfindung der Kunst- und Kleinfabrikation von 400.000 auf 600.000 M.

Dann ging der Ausschuss zur Beratung des Etats des Reichsministeriums über.

Reichsminister Dr. Schädel machte zunächst Ausführungen über die

#### Bücherei und Antiquaratsreform der Reichspost

Die Verkehrsministerien sollen durchzuführen eine starke Aufwärtsentwicklung; der Kraftverkehr der Reichspost werde mit 7000 Kraftomnibussen auf einer Streckenlänge von 81.000 km. betrieben, im Postverkehr habe sich gegenüber der Vorkriegszeit die Kundenzahl vervielfacht, der Postumsatz mehr als verdoppelt, das Fabelnetz umfasse bereits 8000 km.; zurzeit seien 56 v. H. der Telefon-, und Fernsprecheinrichtungen verbaut. Die Zahl der Post- und Fernsprecheinrichtungen vergrößert die Ansehensverhältnisse in Stadt und Land dauernd verbessert. Auch die Nationalisierung der Verkehrsministerien schreite vorwärts. Durch die Nationalisierung wurden im Jahre 1922 4000 Kräfte, im Jahre 1927 1200 Kräfte einberufen. Die Postzahl des gesamten Verkehrs- und Betriebspersonals ist von 94.000 im Jahre 1920 auf 203.000 im Jahre 1927 gestiegen. Der Minister betonte, die Deutsche Reichspost ist unerschrocken beharrlich im Schritt mit den anderen Völkern der Erde den ihr zehrenden Pflichten im Weltverkehr zu bewahren.

In einer zweiten Rede kam der Minister auf das Reichspostfinanzgesetz zu sprechen, das nicht in das Notprogramm aufgenommen worden sei. Das wolle er Schöne an diesem Gesetz sei der Dualismus zwischen Reichs- und Verwaltungsrecht. Dabei können beide wohl zu ihrem Recht, nicht aber der Postminister, denn der sei dabei der Vorrang anzuerkennen. Wollte man an dem Grundgesetz festhalten, daß die Post sich selbst unterhalten soll, so müßte der Reichstag die erforderlichen Maßnahmen treffen, damit die Post ihre Ausgaben durch Einnahmen decken kann. Die Stelle, die die Ausgaben beschließt, mußte auch über die Einnahmen beschließen können. Man könne auch die Post nicht als rein kaufmännisches Unternehmen behandeln, denn dann müßte man eine Reihe von unrentablen Betriebsmaßnahmen abweisen, so den Postverkehr, den Fernsprechtsverkehr, auch den Postverkehr. Der Minister bekannte sich als unbedingter Anhänger des Berufsbeamtenums, namentlich im Hinblick auf die Pflicht zur Wahrung des Briefgeheimnisses und zur Erfüllung wichtiger Staatsaufgaben.

Nach mehrstündiger Aussprache wurde der Haushalt der Reichspost und der Reichsdirektion genehmigt. Montag Etat des Reichsfinanzministeriums.

### Die sozialen Kämpfe

#### Nach keine Einigung in Berlin

Berlin, 11. März. (Von unserem Berliner Büro.) Nach der neuen Schlichtung hat den Streit in der Berliner Metallindustrie nicht zu beglichen vermocht. Die Unternehmer haben ihn abgelehnt, weil der schlechteste Mindestlohn ihnen zu hoch erschien, die Arbeiter, weil der Vorschlag ihnen zu niedrig vorkam. Der Reichsarbeitsminister hat nun die Parteien für Montag zu sich geladen, um nochmals einen Einigungsvorschlag zu machen. Ob er damit Glück haben wird, steht dahin.

In diesem sozialpolitischen Moment empfindet Herr Braun offenbar das Bedürfnis, sich über das Problem des Schlichtungswegens überhaupt auszusprechen. Was wir jetzt in der Berliner Metallindustrie erleben, ist ja nur ein schmerzhaftes Vorzeichen. Die

## Curtius wieder badischer Spitzenkandidat

### Kandidatenaufstellung der Deutschen Volkspartei

Der Geschäftsführende Ausschuss des Landesverbandes Baden trat am Samstag nachmittag in Baden-Baden zusammen, um die Kandidatensliste für die Reichstagswahl vorzubereiten. Die Sitzung war aus allen Teilen des Landes gut besucht. Die Kandidatenaufstellung war in kürzester Frist erledigt, sämtliche Kandidaturen wurden einstimmig aufgestellt. Obwohl Dr. Curtius vor einiger Zeit einstimmig die Spitzenkandidatur seines Heimatbundes Durlach angeboten worden war, hielt er seinen badischen Freunden die Treue und nahm die badische Kandidatur an.

Am Samstagabend veranstaltete die Ortsgruppe Baden-Baden im Kurhaus einen wohlbesetzten Stammtischabend, der sich eines guten Besuchs erfreute. Verlagsdirektor Fiegler-Baden-Baden begrüßte die zahlreichen Gäste aus allen Teilen des Landes und machte unter lebhaftem Beifall der Versammlung die Mitteilung, daß die Ortsgruppe Baden-Baden beschlossen habe, den Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius in Anbetracht seiner Verdienste um die Gründung der Ortsgruppe Baden-Baden zum Ehrenmitglied zu ernennen. Dr. Curtius dankte herzlich für die ihm angetragene Ehre.

Am Sonntag vormittag 11 Uhr trat der Landesauschuss zusammen, um die Kandidatensliste endgültig aufzustellen. Der Landesvorsitzende, Rechtsanwalt Steinlein-Pforzheim, hielt die zahlreichen Parteifreunde willkommen und unterbreitete dem Landesauschuss die Liste für die Kandidatenaufstellung. Auf Vorschlag von Dr. Reuter-Bernbach wurde die Liste ohne Debatte in der vom Geschäftsführenden Ausschuss vorgeschlagenen Form einstimmig angenommen. An erster Stelle der Liste steht Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius, an zweiter Stelle der Vorsitzende der badischen Landtagsfraktion, Landtagsabgeordneter und Landwirt Dr. Matthei, die dritte Stelle wurde mit Schlossermüller Blum-Korbruhe, Vorsitzenden des dortigen Gewerbe- und Handwerkervereins, zweiten Vorsitzenden der Pforzheimer Handwerkervereins und Mitglied des Reichswirtschaftsrates besetzt. An vierter Stelle folgt als Vertreter der Beamtenfraktion Landtagsabgeordneter Erster Staatsanwalt Obkircher, an fünfter Stelle steht eine Frau, an sechster Hauswirtschaftlicher Kurt Fischer.

Der Vorsitzende dankte Dr. Curtius für seine Bereitwilligkeit, das Mandat anzunehmen, sowie dem bisherigen

zweiten Kandidaten auf der Reichstagsliste, Oberregierungsrat Bauer, M. d. L., für seine aufopferungsvolle Tätigkeit in all den Jahren und bedankte sich auch auf sämtliche Mitarbeiter im Landesverband aus. Beifall bezeugt, ergriß

#### Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius

das Wort, um zunächst seinen Dank für die Aufstellung an erster Stelle zum Ausdruck zu bringen. In warmen Worten gedachte er lobend der Arbeit des Landesvorsitzenden, Reichsanwalt Steinlein-Pforzheim, und des Generalsekretärs Wolf, um beiden unter lebhaftem Beifall der Versammlung den Dank auszusprechen. Dr. Curtius verbreitete sich lobend in vertraulichen Ausführungen über die politische Lage und erzielte mit seinen Ausführungen lebhaftesten Beifall.

An der sich anschließenden Aussprache beteiligten sich die Herren Bauer, Dr. Ullrich, Dr. Matthes und Haas. Nach einem kurzen Schlusswort des Reichswirtschaftsministers wurde folgende Entschließung einstimmig angenommen:

„Der Geschäftsführende und der Landesauschuss der Deutschen Volkspartei, Landesverband Baden, sprechen ihrem badischen Reichstagsabgeordneten, Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius und der Reichstagsfraktion Dank und Vertrauen für ihre unerschütterliche Haltung in der Frage des Reichsschulgesetzes aus. Sie bedauern das Scheitern der Regierungskoalition, weisen aber die der Deutschen Volkspartei von Koalitionspartnern zugeschobene Schuld zurück. Die Verantwortung liegt beim Zentrum, das das Reichsschulgesetz preisgab, als durch die Wahlfähigkeit der Deutschen Volkspartei die vom Zentrum erzielte Befestigung der christlichen Simultanschule, vorab in Baden, verhindert worden war.“

Mit Befremden stellt die Deutsche Volkspartei fest, daß die Deutschnationale Volkspartei bereits mit unbetradeten und geschäftigen Angriffen, besonders auch in Baden, auf den Reichsaussenminister, den Reichswirtschaftsminister und die Partei, begonnen hat.

Die Deutsche Volkspartei wird ohne Anrechnung nach rechts und links den Volkstempel so schärflich führen, wie es die Not der Zeit und das Wohl des Vaterlandes erfordern.“

Unter Dankesworten an die Erschienenen schloß Herr Steinlein die gut verlaufene Tagung, die einen erfreulichen Auftakt für die Wahl bildete.

### Schluss der Lohnkämpfe

wird erst im nächsten Monat über uns hinwegbrausen. Also hat der Reichsarbeitsminister einen Mitarbeiter der „Germania“ zu sich bestellt und von ihm sich über Schlichtungsstellen und Verbindlichkeitsverträge ausfragen lassen. Auch Dr. Braun ist, wie man aus diesem Interview erfährt, der Meinung, daß die Möglichkeit der Verbindlichkeitsverträge in einer Verminderung des Verantwortungsgefühls liegen und diesen gefährdet hat. Doch sei eine Abhilfe leicht dadurch möglich, daß die Verbindlichkeitsverträge auf das äußerste beschränkt werden und nur da erfolge, wo schwerwiegende Interessen der Allgemeinheit sie verlangte. Tatsächlich sei seit der Inflation die Verbindlichkeitsverträge mehr und mehr eingeschränkt worden. Auch damit würden wir übrigens noch nicht am Ende sein, meint Dr. Braun. Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind mehr als bisher in einem wahren Arbeitsgemeinschaft zusammenhängen, würde auch die Zahl der Verbindlichkeitsverträge immer geringer werden. Dann würde man sie auf die sogenannten lebenswichtigen Industrien beschränken können und auch da würden sie immer mehr sich verflüchtigen.

Dem Reichsarbeitsminister wird man entgegenhören, daß Ausweiden für ein baldiges Herabdrücken dieses goldenen Zeitalters wohl nicht wahrnehmbar sind. Der Reichsarbeitsminister hat schließlich keinen Ausdrager mit der Versicherung entlassen, daß die Verbindlichkeitsverträge keineswegs einseitig zugunsten der Arbeitnehmer erfolge, vielmehr durchaus neutral und gerecht behandelt wurde.

### Folgen der deutsch-estnischen Berührung

Berlin, 11. März. (Von unserem Berliner Büro.) Estland will, wie die sämtliche Presse berichtet, sich nicht an der Kölner Presseausstellung beteiligen, angeblich wegen zu hoher Unkosten. In Wirklichkeit wird man darin wohl eine Auswirkung des gespannten deutsch-estnischen Verhältnisses zu erblicken haben.

Diese Erscheinung wird nun hineingestellt in ein hochartikulierendes Milieu, kommt ins Gesicht derer von Champaner. Ein paar hundert Generationen schauen herab auf die Abstammung dieser Familie, deren kühner Sporn der Kriegsheld und Freund des tapferkühnen Herrn Boucquet ist, der jenem gerade aus der Tasche hilft. Nicht ganz ohne Nebenbacht; er will aus seiner kleinen Welt heraus und nicht nur edle Weine, sondern auch edle Manieren und vielleicht noch mehr aus der aristokratischen Luft gewinnen, und dazu kommt ihm sein Besuch auf dem Schloss seines Freundes gerade recht. Natürlich räumen die hochnoblen Herrschaften die Rolle über den unangenehmen bürgerlichen Besuch; besonders die Tante seines Freundes läßt ihn ihre generationenelbstige Diktans an allen Ecken und Kanten empfinden. Das reizt ihn. Und bald bietet sich eine Gelegenheit zur Rache; er faßt das Schloß, das der hohen Familie schon längst nicht mehr als Eigentum gehört, und bietet es ihr zum mobilsten Rücklauf an. Aber nur unter einer Bedingung; dort in Anjou ist es üblich, daß ein Pakt mit einem Ruf besiegelt wird. Den Ruf will er haben, und zwar von seiner anderen als der hochnoblen Prözeile Tante. Tableau! Aber was tut man nicht alles, um Erbschaft zu retten; sie will das schwere Opfer bringen, und ist bereit. Er aber, der gute Karl, verzichtet auf den erzwungenen Ruf, um dafür der Marquise seine Neigung zu bekunden. Und siehe da, aus der Szene des adligen Prözeile mit dem Weinrohändler wird ein ganzer köstlicher Weinberg. Schließlich bleibt nicht anderes übrig, als daß der plötzlich aufgetauchte Familienonkel den Herrn Boucquet in die Adelsalle aufnimmt und ihm die Marquise dazu gibt; sie heißt Kurage wie die Morgenröte, die über dem köstlichen Weinberg aufsteht. Abgemacht — Ruf.

Man muß das erzählen, damit man sieht, in welchem Bereich sich die Erfindung Klopfers bewegt; denn er macht aus der reichlich ungenutzten Geschichte erst eigentlich das Bedenliche in seiner köstlichen Auseinandersetzung mit dem Milieu im allgemeinen und besonders. O, Herr Boucquet, wie, das die Liebe nicht mit dem Messer gegessen werden; aber da hat irgend einer das Pflöckchen erfunden, und davor graut es ihm umgänglich. Alles, nur kein Pflöckchen! Damit kann er nicht umgehen; man sieht es nicht, er legt es nur. Aber das genügt, um erschüttert an sein über die Dilligkeit des Herrn Boucquet gegenüber einem Pflöckchen. Oder er sieht aus den Augenblicken plötzlich einen Tennisball herab; drückt ihn hin und her, betrachtet ihn von allen Seiten, prüft darauf herum wie auf einer Mandoline, minutenlang lächelt er dieses adlige Instrument an. Und schließlich legt er ein Wort,

### Vor der neuen Nordpolfahrt Mobiles

Rom, 11. März. General Robile wird bei seiner Nordpolfahrt in dem besonders für die Antarktis konstruierten Luftschiff „Italia“ in Mann Besatzung mitnehmen. Neben dem General erstein ersten Vorgesetzten über der Umgebung Rom, der trotz ungenügender Wetter durchwegs zufriedenstellend verlief. Der Dampfer „Stad Raitand“, der mit dem modernsten Mittel als Antarktis ausgerüstet wurde, soll bereits Ende März aus Swedia auslaufen und sich mit dem Luftschiff in Spitzbergen treffen, wobei die „Italia“ nach ihrem Vollauf zurückkehren wird.

### Ein Verkehrsflugzeug ins Meer gestürzt

Paris, 11. März. (Von unserem Pariser Vertreter.) Aus Calais wird berichtet: Ein Verkehrsflugzeug, das von Le Bourget nach London fliegen wollte, ist heute mittags kurz nachdem es die Küste überflogen hatte, ins Meer von Calais und Boulogne und unverzüglich Schiffe in See geschickt, um den Insassen des verunglückten Apparates zur Hilfe zu kommen. Ein englischer Dampfer konnte die Leichen des Piloten und des Mechanikers an Bord nehmen. Ueber das Schicksal der Passagiere weiß man bis zur Stunde noch nichts Bestimmtes.

### Großer Erdstöß

London, 11. März. Nach einer Meldung aus Rio de Janeiro sind in Santos durch einen Erdstöß des Berges Montserrat 50 Häuser zerstört, 30 Personen getötet und 100 verletzt worden.

Rio de Janeiro, 11. März. Das schwere Unglück, das durch einen Erdstöß des Montserrat-Berges verursacht wurde, hat nach neueren Mitteilungen den Charakter einer großen Katastrophe angenommen. Die Zahl der Todesopfer wird mit zweihundert, in verschiedenen Mitteilungen sogar mit dreihundert angegeben.

### Eugen Klopfer im Neuen Theater

#### „Abgemacht — Ruf!“

Es gibt zwei Schauspieler mit dem Namen Eugen Klopfer. Der eine hat einen vornehmen Blick, der unerreichbare Beren sucht und Anan, aus denen das Feld der Welt und die Größe des Menschen unvergleichlich hervorleuchtet; er singt alles in den Mann seiner übertragenden Weltanschauung, die das Adökte und Tiefste an Trost umschließt und aus der Theater- sphaere bloßes Seelen bedroht in die Vergnügung erregenden Lebens. Der andere Eugen Klopfer kommt daher mit ein paar kleinen, pliffigen Keulein, die ihm überall die Rippen des Dialog abhauen, um linealulovringen mit der virtuellen Kunst seiner Improvisationen; es gibt nur noch einen Max Fallenberg, den man ihm in dieser Art an die Seite stellen kann, doch nur, um zu erkennen, daß dieser Komiker Klopfer eine ganz selbständige Erscheinung bleibt, von eigenem Wuchs und Willen, von einem unbeschreiblichen, stürzlichen Humor, der sich die ausgefallenen Tönen und Menschen heraufschubt, um in diesen Massen dem eigenen Will, der eigenen Worte- und Satzform ein Ventil zu schaffen. Ein Dichter von einemartiger Komik ist dieser Eugen Klopfer und kein anderer als er der Verfasser des Stückes, mit dem er an den beiden vergangenen Abenden die Mannheimer (die sich nur nicht so recht in den Muffensaal trauen) wie noch nie entzückte.

Man lasse sich nicht von den paar Autorennamen verwirren, die als Verfasser des Stückes auf dem Fettel angegeben sind; sie haben weiter nichts an der Sache beizutragen als ein blühendes Rahmen, einen Epitaph zur Improvisation, der eigentlich Dichter bleibt Eugen Klopfer. Er gibt einen kleinen Mann aus der Provinz mit einer großen Weinhandlung und einem guten Herzen. Die Gesellschaft um die Tische herum ist ein wenig gerüst; die Weinproben müssen sich doch irgendwie bemerkbar machen. Die Weine reden in sehr grauen und weiten Tönen und die Knie beschreiben darin die nimmermüden Kreise ihrer Schilf. Sie korrespondieren in dieser Art mit den Händen, die in allen möglichen und noch mehr unmöglichen Konstellationen alle Worte, Vorgänge, Gedanken, Spöke in die barocke Musik ihres tausendfältigen Ausdrucks legen. Aus dem Schwalbenschwanz mit glänzigen Bronzefüßchen raat ein rielker Krug herab, der den runden Schädel des Herrn Boucquet (so heißt der Mann) trägt. Er spricht ein schwächlich durchwachenes Mäucher Pol- bräusandens.

das den ganzen Klopfer und die ganze Dilligkeit gegenüber dem kleinen Milieu zusammenfaßt: „antik!“ Und dann zieht er ein Scherzstück hervor, um zwei Scherz auszusprechen; ein anderer Schauspieler kriecht dabei einfach etwas in die Luft. Klopfer nicht; er sitzt das Formuliert wirklich aus, und wie er das macht, sagt alles; das dieser Mann Geld hat, schwer und 100 selbst verdient; so, er hat geschickt, er verkauft was vom Weinhandel und er kann sich leisten, wenn er auch nur der Sohn einer Dillhandlerin ist, das Geld wieder auszugeben, das alles liegt in dem Scherz der Unterstellung, den man förmlich sieht.

Und dann kommt die eine Szene, nach der das Stück „Abgemacht — Ruf!“ heißt, die Szene mit der Marquise Kurage; hier spricht dieser Mann, öffnet sein Inneres, offenbart sein Herz, sein Streben und seine anständige Genügnung. Und da er einmal steht aus der andere Klopfer, der Tragiker, der erschütternde Menschenhalter, auf der Bühne, der nicht mehr die Salten auf dem Tennisballer führt, sondern ganz andere, innere, heralische. Aber der Komiker verwindet deshalb nicht, sondern bleibt ebenfalls, verbindet sich mit dem Tragöden. Und aus dieser Amelamkeit, aus dieser Tragikomik erwächst eine unbeschreibliche Wirkung. Der ganze Schmarren, den das Stück an sich darstellt, verwindet, die ganze Unbilligkeit dieser Szene zerfällt in das Notwendige des Vorgangs, den man lachend verfolgt, weil die Weltanschauung über alles Andere steht und frei hinweggeholt hat. Das ist Schauspielerkunst. Sie, in keinem noch so wertvollen Stück, ist aus der Darsteller Klopfer so groß erschienen wie in dieser Szene; vielleicht deshalb, weil die Tragikomik doch die härteste Neuerung der dramatischen Kunst ist. Außer Scherzpaar hat er nur noch keinen Dichter gefunden, und deshalb muß ein so übertragender Gestalter wie Klopfer sie sich selbst machen. Das war für uns das bestmögliche Ergebnis dieses unheimlichen, unvergleichlichen Abends.

Aus dem Entsende Klopfers ist Annemarie Steinle als Marquise Kurage hervorzuheben. Eine wahrhaft aristokratische Erscheinung; in Wuchs und Haltung wie im französischen Erwachen ein edles Geblüt, erst gemessen, dann entschloß, dazu mit einem kleinen Humor umgeben, der den Schwarm dieser Darstellerin nur noch erhöht. — Das Entzücken des Publikums heiligte sich immer mehr, und veränderte in Stimmen des Beifalls absurderer. Aber es bleibt so viel von diesen Klopferischen Korrelationen seines Themas Boucquet, daß man auf Wochen hinaus für trüber Augenblicke erndt an lassen hat, und deshalb kann man von diesem Abend noch lange nicht sagen „Abgemacht — Ruf.“ Dr. K.







### Aus den Rundfunk-Programmen

**Montag, 12. März**  
**Deutsche Sender**  
 Berlin (Welle 488,9) Königsruherdenken (Welle 1260) 20.00 Uhr: Militärmusik, 22.30 Uhr: Aus Coventry.  
 Frankfurt (Welle 428,8) 20.10 Uhr: Konzert, 21 Uhr: Nachmittagskonzert, 18.00 Uhr: D. Oper d. Woche, 20.15 Uhr: Galtig, d. Nelson Reue.  
 Hamburg (Welle 894,7) 20 Uhr: Spätglocke auf Tauris v. Goethe.  
 Königsberg (Welle 829,7) 20.10 Uhr: Klavierkonzert, 21.15 Uhr: Schneiders Großmutter, 22.30 Uhr: Ueberir, aus Berlin.  
 Langenberg (Welle 408,8) 20 Uhr: Bigard Hochzeit, Oper von Mozart, dann Tanzfunk.  
 Leipzig (Welle 803,8) 20.15 Uhr: Hörspiel: „Das Spiel von Liebe und Zufall“, dann Tanzfunk.  
 München (Welle 885,7) 20.15 Uhr: Alibi-Konzert.  
 Stuttgart (Welle 879,7) 12.30 Schallplatten, 10.15 Uhr: Konzert, 20.15 Uhr: Uebertragung von Frankfurt.  
**Ausländische Sender**  
 Coventry (Welle 1004) 20.45 Uhr: Volklieder, 21 Uhr: Uebertragung von Köln a. Rh., 2. H. v. Bigard Hochzeit, Tanzfunk.  
 Radio Paris (Welle 1700) 21.00 Uhr: Opernabend.  
 Holland (Welle 826,8) 21 Uhr: Konzert (leicht, Musik u. Sendef., Rom (Welle 447,8) 20.45 Uhr: Leichte Musik.  
 Bern (Welle 411) 20 Uhr: Gitarrenvorträge, 20.15 Uhr: Orgelkonzert von Basel, dann Kurzaufschreibung.  
 Paris (Welle 882,2) 20 Uhr: Gottfried-Friedrich-Händel-Abend.  
 Stuttgart (Welle 879,7) 20.05 Uhr: Populäres Konzert, 20.40 Uhr: Theater vor 100 Jahren.  
 Prag (Welle 848,9) 20.10 Uhr: Konzert, dann Schallplatten.

### Radio-Spezialhaus Gebr. Hettergott

Marktplatz 6 2, 6 — Tel. 26547  
 Eine Hörfunktion erzielen Sie nur mit dem weltbekannten Phonographen Mod. 28. Edelsteine, Niederlage von Sprache und Musik, Ausführung Eiche geschliffen. Preis nur 4 20.—  
 Dörren heißt kaufen.

### Veranstaltungen

**Montag, den 12. März 1928**  
 Theater: Nationaltheater: Schillerfeier „Wilhelm Tell“, 2.30 Uhr. — Schauspiel Eugen Klöpfer „Baumeister Solch“, 7.30 Uhr. — Apollo: „Broadway“, 8.00 Uhr.  
 Konzerte: Volks-Singakademie S. S. Vist Heilige Elisabeth.  
 Unterhaltung: Adhucipiele „Alte“ 8 Uhr.  
 Singspiele: Alhambra: „Nacht, der Welt der Verge“. — Capitol: „Im letzten Himmel“. — Gloria-Palast: „Die Kugelhobener“. — Palast-Theater: „Schöne Mitter“. — Scala-Theater: „Die Liebe von Sineserra Hammer“. — Schauburg: „Café Tomé Hüter“. — Ufa-Theater: „Donna Juana“.

### Vorträge

3 Mannheimer Altertumsverein. Heute (Montag) Abend findet im Vortragssaal der Kunsthalle ein Lichtbildvortrag von Archivar Professor Dr. Carl Heller über „Das Rittertum“ statt. Der Redner wird die Zuhörer an Hand zahlreicher Lichtbilder in das Leben und Wesen des Rittertums einführen, und damit eine der glanzvollsten Kulturperioden der deutschen Geschichte das Zeitalter der Hohenstaufen, vor Augen führen. Die Zeit, da Walter von der Vogelweide sang, Wolfram von Eschenbach seinen Parzival und Gottfried von Straßburg seinen Tristan und Isolde schuf.

### Partei-Nachrichten

Der allmonatliche Tecabend der Frauengruppe der DDF. ersteute sich letzten Mittwoch wieder eines regen Besuches. Hauptreferent Herr Fischer hatte die große Lieblichkeit, sich für diesen Abend als Redner zur Verfügung zu stellen. Sein Thema: „Welche Lehren ergeben sich aus dem Sozialer Prozess“ erweckte größtes Interesse. Die anschließende Diskussion bewies, wie erschüttert die Zuhörerinnen durch den verständnisvollen Vortrag waren, der allen so recht eindringlich die Gefahren für unsere heranwachsende Jugend und ihre Rolle zeigte. Allseits wurde der Wunsch laut, in einer größeren Versammlung auch Vätern und Lehrern Gelegenheit zu geben, zu den aufgeworfenen Problemen Stellung zu nehmen, die sich entscheidenden Einfluss auf unser ganzes Volk haben werden und zum Teil schon haben. An und Frauen, vor allem an den Müttern, ist es, neue Wege zu suchen, um die verlorenen sittlichen und idealen Güter unserer Kinder zurückzugewinnen zu helfen. W.

\* An gefährlicher Posa. Zwei Damen wollten am Samstagabend mit dem Fahrrad in den ersten Stock des Hauses H 1 Nr. 1 fahren. Zwischen dem ersten und zweiten Stock wurden jedoch die Sicherungen des Fahrradstahls defekt. Durch die alarmierte Berufsfennerwehr und mit Hilfe eines Hausbewohners wurde der Fahrradstahl in Ordnung gebracht und die Damen befreit.

\* Kündigung des Kohntarifs in der Rheinschiffahrt? In einer vom Verein zur Bohnung der Rheinschiffahrtsinteressen einberufenen Konferenz von Vorkonferenzen wurde mitgeteilt, daß die Arbeitgeberverbände der Rheinschiffahrt am 1. Mai eine Revision des Kohntarifs in der Absicht beantragt haben, die derzeitigen Matrosenlöhne um 10 v. H. zu kürzen. Dieses Vorhaben bedeutet wahrscheinlich Kündigung des bestehenden Tarifs. Im wesentlichen führen die Arbeitgeber zur Begründung ungünstige Frachtlage und steigende Selbstkosten an, wobei der Reichsbahn rückständige Tarifpolitik vorgeworfen wird.

### Veranstaltungen

3 Der Philharmonische Verein bringt als 8. Konzert Dienstag, 20. März einen Vierter- und Fünftakterabend mit Dufolina Giannini und Michael Rauchs als Begleiter. — Der sensationelle Erfolg, der die Künstlerin auf ihrer letzten Konzertreise begleitete, trat auch bei ihrem ersten hiesigen Auftreten glanzvoll in Erscheinung. Die Hörer jubelten der großen Gesangsdiva begeistert zu und die gesamte Presse war voll Bewunderung von Stimme und Vortrag. Die „Neue Mannheimer Ztg.“ schrieb damals u. a.: „Wir waren einzig in dem Gefühl, einen leuchtenden Stern des italienischen Kunstgesanges zu bewundern“.

### Aus dem Lande

Ein Auto in eine Gruppe junger Leute hineingefahren \* Pforzheim, 10. März. Heute nacht gegen 12 Uhr rief ein von Karlsruhe kommendes Personenauto, das in der Nähe der Gymnasiumsstraße auf einen Bürgersteig gekommen war, auf eine Gruppe von vier jungen Leuten. Drei davon wurden vom Auto erfasst und sehr schwer verletzt. Mit dem Krankenauto mußten die Verletzten in das Krankenhaus verbracht werden. Der vierte Verletzte konnte sich noch in seine Wohnung schleppen. Verletzt wurden die 18jährige Marie Reischer von Hirsingen,

die schwere innere Verletzungen erlitt, die 18jährige Hedwig Ramper ebenfalls von Hirsingen, die einen Armbruch erlitt und der 23jährige Kaufmann Oskar Krauß von Hirsingen, der einen schweren Oberarmbruch davontrug. Die Untersuchung ist eingeleitet.

### Hodenheims neuer Bürgermeister

sch. Hodenheim, 11. März. Beim dritten Wahlgang für den neuzubehenden hiesigen Bürgermeisterposten, der am gestrigen Abend von 7—8 Uhr im hiesigen Bürgerausschußsaal stattfand, ist es endlich gelungen, einen Bürgermeisterkandidaten durchzubringen. Die 68 abgegebenen Stimmen entfielen auf folgende Kandidaten: Inspektor Philipp Klein-Heidelberg (Bürgerliche Vereinigung) 26 Stimmen; Direktor des Statistischen Amtes, Franz Julius Meier, Pforzheim (Zentrum) 21 Stimmen; Zigarrenmacher Franz Kretschmar, Hodenheim (Kommunist) 4 Stimmen; 3 Stimmlos waren weis. Der Kandidat der Bürgerlichen, Philipp Klein-Heidelberg, ist damit zum Bürgermeister gewählt. (Weiterer Bericht folgt im Abendblatt, Die Schriftl.)

\* Schutterwald bei Offenburg, 8. März. In der Nacht auf Mittwoch drangen Hunde in einen Pferch ein, wo über 100 Schafe untergebracht waren. Die Hunde brachten die Schafe in eine Ecke, töteten 18 Tiere erstickten, 8 Schafe wurden zerrissen. Der Schafhalter Leo Fehrenbach von Seelbach erlitt einen Schaden von 800 Mark.

# Schach

Beilage Nr. 10

Montag, 12. März 1928

### Miniatur im Schachspiel

Partie Nr. 101  
 (Gespielt in der Siegergruppe des Hauptturniers des Deutschen Schachbundes in Magdeburg 1927)

Weiß: Bleichschmidt	Schwarz: Weißgerber
1. d2-d4	6. Sd3-e4
2. Sg1-f3	7. c2-c3
3. Lc1-g5	8. Lg5-d3
4. e2-e4	9. Dd8-b4
5. Sbt-d2	10. Dd6xb2

Die Dame und die Partie

1. Dieser verfrühte Bauernraub ist ein grober Fehler, der die Dame kostet. — 2. Schwarz hat infolge des klugen Manövers des Anziehenden keine Möglichkeit mehr, seine Dame in Sicherheit zu bringen. — 3. Es ist ganz gleichgültig, wie Schwarz zieht. Die Partie ist für ihn rettungslos verloren.

### Partie Nr. 102

(Gespielt im Juli 1927 im Hauptturnier des Deutschen Schachbundes in Magdeburg.)

Weiß: Foerder	Schwarz: Haas
1. e2-e4	11. Th1-e1
2. d2-d4	12. Sd3-g5
3. e4-e5	13. Dd1-B3
4. Sg1-f3	14. Sg5x7
5. d4xe5	15. Sd7-d6+
6. Lf1-d3	16. Ld4-g5
7. Lc1-f4	17. Sd6-f7+
8. 0-0	18. Sd7xg5
9. c2-c3	19. Dd3-e2
10. Sbt-d2	20. Sd7xg5

1. Anstatt dessen sollte Schwarz mit 17—16 sein Spiel zu befreien versuchen. Denn der Bock steckt wie ein Pfahl im Fleische der schwarzen Stellung. — 2. Alles Tempoverluste. Jetzt war Sd7—g6 vorzuziehen. — 3. Vorsichtiger war Sd7—f5. Nach dem Textzuge bricht die schwarze Partie rasch zusammen.

### Partie Nr. 103

(Gespielt im Freiburger Schachklub, 1928)

Weiß: X.	Schwarz: N.
1. e2-e4	6. Dd5-f7+
2. d2-d4	7. e4-e5+
3. Lf1-c4	8. Df7-d5+
4. b2-b4	9. Dd5xe5++
5. Dd1-b5+	

1. Vorzuziehen ist d7—d5. — 2. Der Bock eines ABC-Schützen im Schachspiel. Nun wird Schwarz durch die gegnerische Dame rasch abgewürgt. Der Rest ist ein Lied ohne Worte.

### Aus dem Schachleben

\* Turnier der Arbeitsgemeinschaft. Die Anmeldungen zur Teilnahme am Turnier der Arbeitsgemeinschaft Mannheim-Ludwigshafener Schachvereine (10. und 11., sowie 24. und 25. März) sind sehr reger. Die Veranstaltung verspricht ein schachsportlich sehr interessantes Ereignis zu werden.

\* Winterturnier des Schachklubs Mannheim. Das Turnier ist bis jetzt noch nicht abgeschlossen. An der Spitze steht in der Meisterklasse immer noch Hussong mit 7 Gewinnpunkten und einer Hängepartie. Es folgen ihm Dr. Egon Meyer mit 5½ nebst 1 H., Fleißner mit 5 und Bruno Müller mit 4 nebst 3 Hängepartien. Der Sieg Hussongs ist wahrscheinlich, aber noch nicht gewiß.

### Nimzowitsch, der Sieger im Jubiläumsturnier

Im internationalen Schachturnier in Berlin hat es Bogoljubow, der Sieger im vorjährigen Berliner Meisterturnier, nicht ganz auf die erste Stelle gebracht, zu der ihm ein halber Punkt fehlte. Großmeister Nimzowitsch hat mit 10 Punkten den ersten Sieg davongetragen. Nimzowitsch hat erst im vorigen Jahre als erster Sieger im Londoner Sechskampf seine überragende schachliche Genialität an den Tag gelegt. Er war es auch, der s. Zt. Capablanca zu einem Match um die Weltmeisterschaft aufforderte. Capablanca nahm diese Aufforderung zwar an, die aber nicht zum Ausrag kam, weil die amerikanische Schachwelt zunächst den Weltmeisterschaftskampf zwischen Capablanca und Aljechin finanzierte. Das Ergebnis ist noch in frischer Erinnerung. Jedenfalls ist nicht zu bezweifeln, daß bei den Weltmeisterschaftskämpfen des Jahres 1929 Nimzowitsch eine gewichtige Rolle spielen wird. Nimzowitsch ist als schachlicher Theoretiker eine der bedeutendsten Autoritäten der Gegenwart. Seine bahnbrechenden Anschauungen hat er in seinem Werke „Mein System“ im vorigen Jahre der Schachwelt vermittelt. Dieses aus fünf Abteilungen bestehende Lieferwerk, das im Schachverlage Bernhard Kagan erschien, hat allenthalben in den Kreisen der Schachjünger durch die Frische des Tones und die Klarheit und Anschaulichkeit der Behandlung der schwierigsten theoretischen Probleme allgemein die günstigste Aufnahme gefunden.

\* Mannheimer Schachklub. Die Kommission für schachliche Veranstaltungen trat an einem der letzten Klubabende zusammen, um zur Hebung des Mannheimer Schachlebens notwendige Schritte zu beraten. Im Monat März können zunächst weitere Veranstaltungen nicht ins Auge gefaßt werden, da das Winterturnier erst zu Ende gespielt werden muß und außerdem am 10. und 11. und 24. und 25. März das Turnier der Arbeitsgemeinschaft der Mannheim-Ludwigshafener Schachvereine anberaumt ist, sodas also hiermit sowieso dem einheimischen Schachleben fürs erste genügende Impulse gegeben sind. Im April werden die Pflichtspiele der Arbeitsgemeinschaft gegen Mundenheim und Frankenthal absolviert werden. Weitere Veranstaltungen können zunächst noch nicht festgelegt werden, da die Termine der Pflichtspiele noch nicht feststehen. Die oben erwähnte Kommission plant vor allem die erforderlichen Maßnahmen zur Sicherung des schachlichen Nachwuchses. Zu diesem Zwecke sollen in den Osterferien die Kurse für Anfänger beginnen. Der Vorstand des Schachklubs Mannheim hat an die Direktionen der Schulen diese Absicht mitgeteilt und gebeten, dem Klub das Bekanntmachen im Schulgebäude zu gestatten. Diesen Anfängerkursen werden bei genügender Beteiligung im Herbst Kurse für Fortgeschrittene folgen. Interessenten wollen dem Schachklub Mannheim ihre Adresse mitteilen.

\* Anlaßlich des 70jährigen Jubiläums wird der Schachklub Gießen in diesem Jahre zu Ostern ein einundrigiges Meisterturnier veranstalten. Ihre Teilnahme haben zugesagt Reil, Dr. Tartakower, Sämsch, Knoch und Frhr. von Holzhausen; außerdem werden zwei Gießener Meisterspieler an diesem auf 8 Tage berechneten Turnier teilnehmen. Aus dem gleichen Anlasse wird die Einzelmeisterschaft von Hessen ausgetragen werden. Hierzu werden die Schachklubs in Darmstadt, Mainz, Offenbach und Gießen je zwei ihrer stärksten Spieler entsenden.

\* Wer wird Stadmeister von Ludwigshafen? Im Turnier um die Stadmeisterschaft von Ludwigshafen haben Fleißner und Hussong mit je 4½ Punkten den Sieg erlangt. Zwischen Beiden wird nun ein Stichkampf auszufechten sein. Der bisherige Stadmeister Eser brachte es auf 3 Gewinnpunkte.

**Peters Union**  
 auch 1928  
 der deutsche Qualitätsreifen  
 mit dem bewährten „Zahnrad“-Gleitschutzprofil



# Sport und Spiel

## Zwei Siege des Rheinbezirks

### Am die Süddeutsche Meisterschaft Runde der Meister

- S. S. Waldhof — F. B. Saarbrücken 4:1 (3:0)
- F. B. Karlsruher — Sp. Bg. Fürtth 2:2 (1:1)
- Stuttgarter Kickers — Borussia Worms 5:0 (3:1)
- Bayern München — Eintracht Frankfurt 2:2 (1:2)

Eine Klärung in der Führung haben die Spiele am Sonntag nicht gebracht, man gewann lediglich mehr den Eindruck, daß die vier Spitzenvereine sich ziemlich gleichwertig sind. Die Spiele in München und in Karlsruhe endeten jeweils unentschieden 2:2. Sowohl Bayern München als auch die Sp. Bg. Fürtth können von Glück sagen, daß sie einen Punkt gerettet haben, denn Frankfurt und Karlsruhe hätten den Leistungen nach den Sieg verdient gehabt. S. S. Waldhof hat sein Rückspiel gegen Saarbrücken wie vorausgesehen war, glatt und sicher mit 4:1 Toren gewonnen. Das Erfreuliche an diesem Spiel ist, daß Waldhof jetzt wieder Sichten gelernt hat. Gegen harte und durchtrainierte Gegner wird die Mannschaft aber noch wie vor einen schweren Stand und kaum Aussicht auf Sieg haben, da sie auch diesmal wieder nach dem Wechsel merklich abbaute. Die Ueberraschung brachte das Spiel in Stuttgart. Die Borussia Worms, die das Vorspiel mit viel Glück für sich entscheiden konnte, mußte sich diesmal eine entwandte harte Niederlage gefallen lassen, ein Beweis, daß die Mannschaft auf fremdem Platz noch manchen Punkt verlieren wird. — Die Meisterschaft der Tabelle ist die gleiche geblieben, nur die Stuttgarter Kickers haben sich über Borussia geschoben.

#### Tabellestand der Meister

Verein	Spieler	gem.	unentsch.	verloren	Tore	Punkte
Bayern München	8	5	3	—	26:10	13
Eintracht Frankfurt	8	5	2	1	23:13	12
Sp. Bg. Fürtth	8	3	4	1	16:8	10
Karlsruher F. B.	8	4	1	3	25:15	9
Kickers Stuttgart	8	3	2	3	18:10	8
Borussia Worms	8	2	5	1	16:24	7
S. S. Waldhof	8	2	1	5	10:22	5
F. B. Saarbrücken	8	—	—	8	11:40	0

### Der Doppelsieg im Stadion

S. S. Waldhof — Borussia-Karlsruher 3:1 (3:1)

Selten — wenn überhaupt je — dürfte es vorgekommen sein, daß eine Reihe eriter Mannschaften und Vertreter ganzer Fußballgebiete auf einer Platzanlage in langen Monaten auch nicht einen Sieg zu erringen vermochten, wie es auf das Stadion an der Seidenheimer Landstraße zutrifft. Seit der Eröffnung brauchte noch kein Siegesjubel über das weite Rund und trotz der neuerlichen Anstrengungen und teilweisen auswärtigen Erfolge der Mannheimer lag noch immer ein Druck auf der heimischen Sportgemeinschaft, der erst mit dem gestrigen Sonntag zu weichen begann. Den vereinten Anstrengungen der Waldhöfer und Redarauer gelang es endlich, das unüberwindlich scheinende Dorn des Stadions zu bezwingen, und wenn auch der Doppelsieg gegen die schwächste Vertretung beider Runden anstünde kam, so ist es doch ein harter Schritt vorwärts, der die Erwartung offen läßt, daß es nun mit der rheinischen Sache wieder aufwärts geht. Schon das Vorspiel

#### Redarau — Borussia

Nach trotz nicht gerade günstiger Bodenverhältnisse (Menschnee) einen lebendigen Aus auf des Bezirksmeisters Seite erkennen und man geht wohl nicht fehl, daß der Antritt des Wiener Trainers seine ersten Auswirkungen verspüren läßt. In keiner Weise Redarau war ein ausgeglichener Verfolger zu bemerken. Ein schnittiges Spiel wurde besonders in der ersten Hälfte hingelegt, deren Ergebnis von 3:1 durchaus entspricht und eingedrungene Kritik erträgt. Dennoch möchte man Redarau warnen den hohen Sieg zu überschätzen; der kommende Sonntag bringt die eigentliche Probe gegen den Favoriten F. B. Frankfurt und dort wird dann der Maßstab gewonnen, der an die Aufwärtsbewegung Redarau gelegt werden kann. Leider fand das Spiel unter keiner besonderen Leistung, artete in der zweiten Hälfte aus, brachte zwei Platzverweise für Borussia, das Ausbleiben mehrerer Saarbrücker infolge Verletzung, aber auch teilweise Verhinderung, so daß schließlich nur noch ein halbes Dutzend der Gäste im Feld stand, das Publikum zum erstenmal aus dem Rahmen ging, und so der Empfang des abgewanderten Spiels als eine Erlösung empfunden wurde. Reinkunden mit mehrfacher launem Erfolg im Sturm, war dem Glanz und Ruhm des Bezirksmeisters in keiner Weise gewachsen, vor allem sehr schwach vor dem Tor, und außer Uib, dem Hüter, war keine Leistung besonders Formidabel zu sehen. Fels-Siegling als Verteidiger schlugen sich gegen die Liebermatt so gut es alina. Kalkoffen auf dem Mittelfeldposten konnte gegen die gutführenden Redarauer Fängerreihe, die übrigens auch aufgeteilt war, wenig ausrichten. Bei Redarau saßen Ott, Schmitt, Dork, Reiffelder und Bern hervor. Das übrige fügte sich in die Gesamtform.

#### Das Spiel

in knappen Umrissen wie folgt: Borussia läßt am Anfang ihre Schwäche schon absehen, da verschiedene Gelegenheiten allzu verpaßt werden und Redarau bald zur vollen Entfaltung kommt. Nach Abwehr einer Flanke von Ott durch Uib, erlöst Schmitt den kurz abgewehrten Ball und drückt ein. Nach Verfehlen Reinkirchens durch Danne, erhöht Reiffelder mit Musterstück 2:0. Brucker weist eine fälschliche Bombe mit Fußwehr ab und ein unperf. indischer Elfmeter für Redarau führt durch Verwandel von Schmitt zum 3. Treffer, und Dork verarbeitet eine Vereinnahme von Ott prompt 4:0, worauf ebenfalls in kurzem Abstand auf Vorabende der Dintermannschaft Schmitt verlännert 5:0 bucht. Auf beiden Seiten heilen nun einw. Verfolger und erst kurz vor dem Wechsel treibt Dork einen Steilball Kaisers direkt ins Netz lenkend, 6:1.

Sofort wird ohne Pause weitergespielt und nachdem Borussia erneut ihr Unvermögen vor dem Geantort erweisen, entwickelt sich ein wechselnder Feldkampf, der aber nicht mehr die Leistungskurven der ersten Hälfte erreicht. Der Kampf wird unfreundlicher und müssen zwei Borussia das Feld aus Anordnung des Schiedsrichters verlassen. Nummer sieben folgt durch Umkehrung eines Straßhofes von Dork. Drei weitere Spieler der Saarländer, teils infolge Verletzung, verlassen das Feld; das Resultat bleibt durch Reiffelder 8:1, aber auch Redarau hat nun eine Periode der Verfahrtheit und Unsicherheit, teilweise auch Uninteressiertheit an dem ungleichen Part und wieder ist es Reiffelder, der dann das Endergebnis mit 9:1 herstellt, insofern, als Kiebermann-Schwenning unter Anrufen von außen und dem ständigen Zusammenstößen der Borussia-Elf schon vor der reaktären Zeit abtritt. Nach seiner Erklärung soll das Verlauf ein-

zelner Spieler mit den Anlauf hieran geachtet haben. Genau konnten die Vordänge von außen allerdings nicht verfolgt werden. Einen besseren Gesamteindruck hinterließ die nachfolgende Begegnung:

#### S. S. Waldhof — F. B. Saarbrücken 4:1 (3:0)

die auch bei Lang-Augsburg unter sehr guter Leitung stand. Auch hier ein beständiges Dominieren der mitunter in früherer Kraftzeit zusammenarbeitenden Waldhofmannschaft. Saarbrücken das ohne Helmet und ebenfalls in einer einschneidenden Neuauflage und Umstellung angetreten war, hatte seinen besten Mann wieder einmal im alten Kampfe Dohlsheimer, der als Torwart waschhalbe und doch wieder verblüffende Abwehr zeigte und die Torbifferenz verhältnismäßig sehr niedrig hielt. Der Leistung Waldhofs nach hätte wohl eine zweifelhafte Wahl entsprochen. Im Feld zeigte Saarbrücken trotz Anläufe aber — das alle Vieh vor dem Tor... Auch die Deckung und Verteidigung war dem Gegener nicht gewachsen, obwohl Fels und Siegling dem Anlauf zu trocken lachten. Die letzte Rettung war eben Dohlsheimer, Ausgerechnet arbeitete Waldhof in Fäufereihe und Sturm, sodas die Torbedrängung wenig schwere Arbeit fand. Deder, Stullared, Schäfer, Engelhardt 1 und 2, in erster Linie zu nennen. Deder hatte einen sehr guten Tag. Das übrige war ebenfalls in vollstem Eifer. Aber auch hier heißt es im Anschluß der sehr einflussreichen schweren auswärtigen Spiele, die letzten Spiele nicht überschätzen, denn die Stichproben zeigen sehr einseitlich erst vor der Tür. Hoffen wir, daß der Anlauf der Erfolge im Stadion zu weiteren Leistungen führen möge.

#### Der Spielverlauf

Schon gleich nach dem Anstoß koppt Dohlsheimer einen von Deder rosant unter die Querlatte platzieren Ball glanzend und auch Saarbrücken folgt der Spur Borussia im Vergeben einzelner Ge gerichten. Mehr und mehr schürt Waldhof in präzisier Arbeit Saarbrücken ein, kommt aber trotz harter Ueberlegenheit zu keinem vollierten Schuß, bis Deder unter Schuß und Abwehr pendelt abermals den Ball erlöst, richtig vorgibt, wo Engelhardt 2 einköpft. Waldhof drängt unter vereinzelt Vorstößen Saarbrücken weiter und Balz erlegt mit Kurzhopf Nr. 2. Brückl verwandelt ein Steilvorgabe unmittelbar 2:0. Stullareds folgender harter Schuß wird von Dohlsheimer abgeblockt, aber auch Vorlof hält einzelne Fernschüsse sicher. Glattes Verbleiben eines Straßhofes auf Saarbrücken Seite leitet kurz darauf ebenfalls ohne Pause in die zweite Hälfte über.

Ein Schuß Waldhofs knallt sofort nach Platzwechsel an den Pfosten. Eine Flanke von Balz wird wohl auf der Torlinie noch abgeköpft, aber Stullared nimmt sofort auf und ohne Eingreifen der Saarbrücker Torbedrängung steht es 4:0. Ausgerechnet mehr Dohlsheimer am Boden liegend einige Schüsse und Nachschüsse und schließlich gelingt es dem Halbsinken, Romeo einen Pfostenball von Wilms einzuschießen. Angeleert fest Saarbrücken nun lebhafter ein, drängt vorübergehend ohne Erfolge. Einen unheimlichen Schuß von Deder schlägt Dohlsheimer ab, in gleich entschlossener Manier auch einen Nachschuß. Noch einmal sauk ein Ball Stullareds an den Pfosten und das Netz padende Spiel ist zu Ende. — Während wirke nur die fast gleiche Verteidigung der Mannschaften. Der Ball hatte unter dem plötzl. eingetretenen rauhen Wetter zu leiden, aber rund 800 Zuschauer hielten die Stunden hindurch, wenn auch frostsappernd, aus.

A. Müsle.

### Punktestellung in Karlsruhe

Karlsruher F. B. — Sp. Bg. Fürtth 2:2 (1:1)

12000 Zuschauer sahen am Sonntag in Karlsruhe einen Kampf, der an aufregenden, spannenden Augenblicken, aber auch an derdem Spiel kaum zu überbieten war. Als die Fürtther sahen, daß sie beim K. F. B. auf den härtesten Widerstand stießen, griffen sie zu unsäen Mitteln, die ihnen die Sympathie der Zuschauer raubten. Fürtth konnte sich glücklich schätzen, einen Punkt gewonnen zu haben, denn nur das ungläubliche Schußpoch des Karlsruher Mittelstürmers Vogel der dreimal allein vor Nezer hand und dreimal aus nächster Entfernung hoch über das Tor schoß, bereitete den an sich verdienten Sieg der Karlsruher.

#### Die Mannschaften

Beim Fürtther Antritt sah Franz am weißen hervor, während Franz und der Mittelstürmer Ruppert nicht besonders leisteten. Auch die Halbsinken Rilling und Auer konnten nicht besonders überzeugen, obwohl locale Aktion fast ständig ungedeckt war. Die Fäufereihe Kraus 2, Vetterberger, Adolphs lieferte im allgemeinen ein gutes Spiel. Auch die Verteidigung war nicht schlecht, sie wurde manchmal jedoch nervös und machte dann böse Schindler und Wehlschläge. Nezer im Tor hielt, was zu halten war, oft hatte er auch großes Glück, so besonders bei den dreimaligen Treffschüssen des K. F. B.-Mittelstürmers Vogel.

Beim Karlsruhe F. B. spielte der ganze Sturm mit Ausnahme von Vogel geradezu glänzend. Ausgerechnet waren die beiden Flügel Quasten und Würzburger. Der beste Mann im Angriff war jedoch Bekir, der auch die raffiniertesten Fürtther sehr oft täuschen konnte. Seine schönen Vorklagen waren fast stets verwerfbar. In Hofform zeigte sich die ganze Fäufereihe Lange, Grode und Nech. In der Verteidigung war Trautz der bessere. Huber erschien nach seiner langen Pause noch etwas stark ungenekt. Wohmannsdorf im Tor war gut.

Der Schiedsrichter Herr Gannewald-Frankfurt war selbst für Leute, die seine Leistungen sehr milde beurteilen, sehr schlecht. Es muß gesagt werden, daß er den Kampf direkt vorzüglich für Fürtth leitete.

#### Das Spiel selbst

In den ersten 10 Minuten dominierte Fürtth. Rilling wanderte der Ball von Mann zu Mann. In der 5. Minute wehrte Trautz einen Straßhof für Fürtth ab, kurz ab, Franz erwirkte das Feder und schoß wuchtig ein. Langsam fand sich dann auch der K. F. B. Gefährliche Angriffe gingen auf den Fürtther Tor. Die erste große Gelegenheit für den K. F. B. bot sich in der 12. Minute. Bekir legte ein Vogel vor, Nezer verfehlte den Ball, aber auch Vogel erwirkte das Feder nicht richtig, trotzdem konnte Würzburger den Ball noch erreichen, aber der Torhüter ging haushoch über die Latte. Karlsruhe drängt Fürtth jetzt härter zurück. Wieder verdrängt Vogel eine glänzende Torlegenheit, die ihm Bekir herausgearbeitet hatte, ein Bekir-Bombenschuß ging an den Pfosten. Fürtth verdrängte fast mit der ganzen Mannschaft. Endlich in der 33. Minute konnte Vogel nach schöner Vorarbeit von Bekir und Kärner den Ausgleich erzielen. Vom Anstoß weg spielte sich Bekir durch, umging Dogen, aber im letzten Augenblick rettete Nezer noch. Gegen Schluß der Halbzeit kam dann Fürtth wieder auf und in den letzten 5 Minuten waren die Gäste sogar überlegen.

### Das Wichtigste vom Sonntagssport

Um die Süddeutsche Fußballmeisterschaft: Zwei Siege im Mannheimer Stadion: Redarau schlägt Reinkirchen und Waldhof Saarbrücken. Fürtth — Karlsruhe und Bayern München — Eintracht Frankfurt spielen unentschieden.

Die Süddeutsche Handballmeisterschaft: Darmstadt schlägt Kallerslautern und Fürtth verliert gegen DSB. München.

Das Rosenkranzschachturnier des T. B. 46 Mannheim. Niederlagen des Deutschen Wasserballmeisters Wasserfreunde Hannover.

Schmeling schlägt den Engländer Ted Moore nach Punkten.

Der Verein für Körperpflege schlägt den F. C. 08 Mannheim abermals.

Länderkampf Schweiz — Süddeutschland in Stuttgart: Süddeutschland mit 37:40 Siegen geschlagen.

Das Berliner Sechstage Rennen: Eimer-Kroschel an der Spitze.

Der Schwimmverein Mannheim gewinnt den Klubkampf gegen Offenbach mit 6:2. Schwimmfest in München: Neuer deutscher Rekord von Reigel-Wagdeburg im 500 Meter Freistil.

Schwimmfest in Hamburg: Gute Leistungen.

#### Nach dem Wechsel

lag dann der K. F. B. wieder im Angriff. Dreimal schoß Vogel, allein vor Nezer stehend, über das Tor. Als in der 15. Minute Kraus einen Fäufelmeter verwirkte, konnte Bekir den K. F. B. in Führung bringen. Dann hatte auch Fürtth wiederholt Schußpoch. Vogel erzielte ein 3. Tor, das aber vom Schiedsrichter wegen „abseits“ gerechtfertigt nicht gegeben wurde. Nach einem Misverständnis in der Karlsruhe Dintermannschaft auf einen Anstoß Rilling konnte Franz in der 23. Minute den Ausgleich herbeiführen. Der Rest der Spielzeit brachte nichts mehr von Belang.

### Worms in Stuttgart geschlagen

Stuttgarter Kickers — Borussia Worms 5:3 (3:1)

Das Spiel befriedigt nur zeitweise. Die Wormser enttäuschen. Bei schneebedecktem Boden und unter denkbar schlechten Platzverhältnissen lieferten sich die Mannschaften einen Kampf, der nur zeitweise erwärmen konnte. Vor allem enttäuschten die Wormser. Der Sieg der Stuttgarter kommt leicht noch höher ausfallen, wenn die Dintermannschaft besser auf dem Posten gewesen wäre. Beide Mannschaften bestritten das Treffen mit je zwei Erschleuten. Schließlich verlagte auch der Unparteiische, Ingolstadt, der eine völlig unzureichende Leistung bot und sich als unfähig erwies, ein großes Spiel zu leisten. Die Kickers zeigten in der ersten Halbzeit drei Tore vor, denen Worms nur einen Treffer entgegensetzen konnte. Nach dem Wechsel drängte Borussia Kraft auf und erreichte den Ausgleich, aber zwei weitere Tore der Kickers setzten den Sieg sicher.

### Noch ein Unentschieden

Bayern München — Eintracht Frankfurt 2:2 (1:2)

Der vor 25000 Zuschauern in München durchgeführte Kampf verlief ungewöhnlich spannend und hart, auf beiden Seiten wurden zwei Spieler verletzt. Dazu kam der schlechte Boden, der jedoch die Spielweise der beiden Mannschaften nicht einmal sehr beeinträchtigte. Bayern hatte zum erstenmal seit langer Zeit wieder den Internationalen Vöttinger als Sturmführer, der für die Mannschaft eine wesentliche Verstärkung bedeutet.

#### Mannschaftsbericht

Die Eintrachtmannschaft hinterließ einen vorzüglichen Eindruck, ganz besonders gelief die Dintermannschaft, die sogar die der Einheimischen übertraf. Der Torwart Trumpp war sehr gut, sein einziger Fehler während des ganzen Spiels kostete aber die Frankfurter den Sieg. In der Fäufereihe überragte Goldammer, die Außenläufer Hellten guten Durchschnitt dar. Der Sturm war durch Schäfers Verletzung benachteiligt. Kellerhoff, Dietrich und Riffinger arbeiteten vorzüglich, nur war Riffinger vor dem Tore zu unentschlossen.

Bayerns Sturm hatte in Vöttinger eine schöne Verfükung, im Schußvermögen laperte es aber noch ein wenig. Die Fäufereihe ging an. In der Verteidigung war diesmal Schmidt 1 besser und sicherer als Kauterer. Versteim im Tor hatte neben sehr guten auch verbliebene schwache Augenblicke.

Nicht gefallen konnte der Schiedsrichter Speidel in Stuttgart, der die Gäste oft benachteiligte. In tragischen Situationen entschied er zu spät und zweimal überdies er Handspiel von Kauterer im Strafraum, wobei einmal unbedingt ein Elfmeter gerechtfertigt gewesen wäre.

#### Spielverlauf

Nachdem die beiden Mannschaften, die mit unvollständiger Besetzung antraten, auf dem schlechten Boden und in dem hinderlichen Schneetreiben sich zuerst gefunden hatten, legte Eintracht in der fünften Minute bereits das erste Tor vor. Kellerhoff war durchgebrannt, Versteim löbete und Riffinger schoß scharf ein. Zwei Minuten später brannte Schäler durch, Kauterer brachte ihn zu Fall, der linke Eintrachtmann war aber gleich wieder auf und erhöhte auf 2:0. Zwei Minuten später mußte der Eintrachtläufer Kauterer nach einem Zusammenstoß mit Hofmann verletzt aufsitzen. Kauterer trat bald wieder ein, dafür mußte dann Schäler, den Kauterer erlegte, aufsitzen. Mit zehn Mann war Eintracht natürlich im Nachteil, aber die Verteidigung konnte der Bayernangriffe Herr werden. Vier Minuten vor Halbzeit konnte Schmidt 2 eine Ecke von Weller einköpfen.

#### Halbzeit 2:1 für Frankfurt.

Mit elf Mann kam Eintracht in die zweite Spielhälfte. In der fünften Minute mußte der Bayernläufer Hofmeister aufsitzen und Haringer übernahm seinen Posten. In dieser Spielhälfte rettete Kauterer einmal in höchster Not mit der Hand, ohne daß der Spielleiter einen Elfmeter verhängte. Als Hofmeister wieder eintrat, mußte Weller aufsitzen, so daß die Bayern bis zum Schluß nur mit zehn Mann spielten. Riffinger verpaßte dann freischend vor dem Tor eine todsichere Gelegenheit. Die 34. Minute brachte dann den Ausgleich. Trumpp warf sich einem letzten Ball entgegen. Daringer war jedoch schnell zur Stelle und drückte ein. Damit war das Endergebnis hergestellt und der Rest des Spiels verlief ausgeglichen.



Runde der Zweiten und Dritten Gruppe Nordwest

H. F. L. Redaran - Borussia Neunkirchen 0:1 (0:1) abgeh. Saar 05 Saarbrücken - F. S. B. Mainz 05 1:0 (0:0) F. S. B. Frankfurt - Rot-Weiß Frankfurt 2:2 (0:2)

Die Überraschung brachte hier Saarbrücken auf, das Mainz Knapp mit 1:0 schlagen konnte. Der Fußball-Sportverein Frankfurt konnte tatsächlich nur mit Glück gewinnen, da Rot-Weiß vor der Pause bereits mit 2:0 Toren führte. Ein Trauerspiel aber kein Fußballspiel gab es im Mannheimer Stadion zwischen B. L. L. Redaran und Borussia Neunkirchen. Das Spiel legte sofort mit schnellem Tempo äußerst interessant ein. Es war ein schöner, spannender Kampf, der Redaran gleich in Front sah. Redaran war aktiver ausgefallen in Form; es klappte in allen Mannschaftsteilen. Obwohl Neunkirchen in kurzer Zeit einige Tore durchlassen mußte, war der Kampf nicht einseitig. Neunkirchen lieferte einen sehr schnellen Kampf mit ausgereinigtem Flügelspiel. Der Umschwung kam dann nach der Pause. Der Schiedsrichter verlor nach einigen Fehlentscheidungen völlig den Kopf, er stellte einige Spieler der Neunkirchner hinaus und einige verließen wegen Verletzung selbst den Platz, so daß schließlich noch 6 Neunkirchner Spieler auf dem Platz waren. Auch diese wurden durch die Unfähigkeit des Schiedsrichters noch benachteiligt. Das Spiel kam nicht mehr recht in Schwung, das Publikum nahm gegen die Entscheidungen des Schiedsrichters Stellung und dieser brach dann das Spiel vielleicht 5 Minuten vor Schluss ab. An diesem irregulären Ausgang des Spiels ist nur der Schiedsrichter schuld, der bei seinem Abgang auch über einen Sonderfall durch die Zuschauer aufklären konnte. Redaran hätte das Spiel auf alle Fälle gewonnen.

Tabellenstand der Gruppe Nordwest

Table with 6 columns: Vereine, Spiele, gem. unentschieden, verloren, Tore, Punkte. Lists teams like F. S. B. Frankfurt, Borussia Neunkirchen, etc.

Der glückliche Sieg von Saarbrücken

Saar 05 Saarbrücken - F. S. B. Mainz 05 1:0 (0:0) Mainz hatte viel Pech. Die beiden Außenstürmer (darunter Döppner) fielen durch Verletzungen mehr oder weniger früh aus. Die 3000 Zuschauer sahen einen sehr wechselvollen Kampf. Die erste Halbzeit war ausfallslos. Nach dem Wechsel war Saar 05 20 Minuten lang stark überlegen und kam schon in der 4. Minute durch einen Kopfschuss von Schäfer zum Siegestor. Mainz kam zum Schluss stark auf und ließ dauernd im Angriff, konnte sich aber mit der sehr schwachen Abwehr nicht durchsetzen.

Auch diesmal knapp gewonnen

F. S. B. Frankfurt - Rot-Weiß Frankfurt 2:2 (0:2) Die erwartete große Zuschauermenge bei dem Frankfurter Pokaltreffen blieb im Stadion aus. Das überraschend faule Wetter machte sehr viele abgelehrt haben, sodass kaum 3000 Zuschauer anwesend waren. Der Kampf selbst konnte spielerisch nicht immer bestritten werden. Der HSV, besonders spielte man mit ohne Zusammenhang. Erst in der letzten Viertelstunde änderte sich das Bild vollkommen, nachdem Rot-Weiß schon bis zur Pause durch Funk zwei Tore vorgelegt hatte. Von der 20. Minute ab kam der Umschwung, Klumpf konnte ein Tor aufhaken, das brachte die Frankfurter an. Breitensteine konnte nicht nur ausgleichen, sondern in der allerletzten Minute sogar noch den herbeibringenden Treffer anbringen. Der Schiedsrichter Bent-Pudwigshafen konnte gar nicht gefassen.

Gruppe Südost

1. F. C. Nürnberg - Wacker München 2:2 (1:1) S. G. Freiburg - B. L. B. Stuttgart 2:2 (0:2)

Wacker München konnte durch das unentschiedene Spiel (2:2) gegen den F. C. Nürnberg seinen Vorsprung von 3 Punkten halten. Auch der S. G. Freiburg behielt durch sein 2:2 gegen B. L. B. Stuttgart den 1. Platz. Es steht fast so aus, als ob Wacker München nicht mehr einzuholen wäre, sodass also dieser Jahr der F. C. Nürnberg nicht an den Endspielen um die Deutsche Meisterschaft beteiligt wäre.

Tabellenstand der Gruppe Südost

Table with 6 columns: Vereine, Spiele, gem. unentschieden, verloren, Tore, Punkte. Lists teams like Wacker München, F. C. Nürnberg, etc.

Zwei gleichwertige Gegner

1. F. C. Nürnberg - Wacker München 2:2 (1:1) Die Revanche für München in dem Deutschen Meister nicht ausbleiben. Es reichte zwar an einem Zehntel, der aber nicht ausreichte, weil Wacker den klaren Vorsprung von drei Punkten behielt. Dabei hätte der Sieg diesmal wirklich eintriften können, denn der F. C. Nürnberg stellte die bessere Mannschaft. Wenn er trotzdem mit einem Unentschieden zufrieden sein mußte, so lag dies an der Unachtsamkeit und mangelnden Initiative des Sturm, der sich nicht durchsetzen konnte. Wacker ging durch Rebauer in Nürnberg, bis in der 11. Minute durch Kall der Ausgleich herbeigeführt wurde. In der zweiten Halbzeit hatte der Klub den Sieg in der Hand, kam aber nur durch Wieder zu einem Erfolg, während wenig später aber Wacker durch einen Rechtschuss wieder den Ausgleich herstellte und damit seiner Elf einen wichtigen Punkt rettete. Dem Spiele wohnten 10 000 Zuschauer bei.

Remis in Freiburg

S. G. Freiburg - B. L. B. Stuttgart 2:2 (0:2) Die Freiburger Mannschaft konnte in diesem Treffen nicht so gut gefassen wie vor drei Wochen gegen den F. C. Nürnberg. Die B. L. B. Mannschaft setzte sich von der besten Seite und bot eine weit bessere Leistung, als man von ihr erwartet hatte. In der ersten Halbzeit waren die Stuttgarter die bessere Mannschaft, sie konnten auch zwei Tore vorlegen. Nach dem Wechsel war dann aber Freiburg tonangebend und erzielte nicht nur den Ausgleich, sondern auch das Führungstor, während Stuttgart erst wieder gegen Spielende in Schwung kam und das Ergebnis wieder auf remis stellen konnte. Vor 1200 Zuschauern lieferte der Schiedsrichter Bedert-Pudwigshafen gut, er war aber nur etwas zu langsam in seinen Entscheidungen.

Phönix Ludwigsbafen - Pfalz Ludwigsbafen 5:2 (1:0)

Wieder einmal fanden sich die langjährigen Rivalen des südbadischen Stadteils in einem Kampf gegenüber. Und wie schon immer fand diese Begegnung ein nicht geringes Interesse, kamen doch trotz der beträchtlichen Kälte fast 1000 Zuschauer, um Zeuge des Ringens um die Vorherrschaft im Süden Ludwigsbafens zu sein. Brachten diese Spiele sonst immer äußerst hartnäckigen Kampf, ein reißendes Zickzack eines jeden einzelnen beider Parteien, kurzum 90 spannende Minuten wechselvollsten Geschehens, so war dies diesmal wesentlich anders. Pfalz zeigte in der ersten Halbzeit vor allem nur ganz geringen Kampfeswillen, es wollte und wollte der Elan nicht aufkommen, der beispielsweise in dem entscheidenden Treffer gegen Spener so zu begehren vermocht hätte. Man spielte nicht schlecht, Schmidt war sogar ein sehr guter Mittelfeldspieler, der mit großem Elan und aufopferungsvoll dem Spiel eine entscheidende Wendung zu geben suchte, aber die anderen waren zum großen Teil weit weniger in Schwung, so daß Phönix der Sieg eigentlich nicht so schwer wurde. Den Ausschlag gab der entscheidende bessere Angriff des Phönix, in dem Weber I. erneut bewies, daß er auch immer noch ein ganz hervorragender Stürmer ist. Dieses Duett spielte wieder einmal in ganz großer Form und bot Leistungen, die an einigmalige große Zeiten erinnerten. Gleich gut war die Abwehr, vor allem Gubner. Schwächer war lediglich die Verteidigung, deren Unsicherheit acht Ecken (Gebäudeverhältnis 2:3 für Pfalz) zur Folge hatte.

Das Spiel sah Phönix bereits vor der Pause gegen die sich schlecht zusammenfindenden Pfälzer mehr im Angriff. Bald nach Beginn kam denn auch Phönix zum ersten Tor, das aber vom Unparteiischen nicht gegeben wurde. So brach denn erst ein von Gubner verwandelter Einwurfer den ersten Treffer. Pfalz hat noch vor dem Wechsel die gleiche Chance, doch wird der von Schmidt zu unglücklich getretene Ball abgewehrt. So führt Phönix bei Halbzeit mit 1:0. Gleich nach dem Wechsel kommt dann aber Pfalz durch seinen erfolgreichsten Stürmer Kuhn zum Ausgleich. Das gibt den Pfälzern Mut, ihr Spiel wird jetzt entschieden besser. Doch Wanner löst Phönix die Führung zurück und Engel erhöht gar auf 3:1. Noch einmal hat Pfalz Chancen, Kuhn holt wiederum ein Tor auf. Als jedoch eine Fehlentscheidung des recht mächtigen Unparteiischen Phönix zu einem billigen vierten Treffer verhilft, muß sich Pfalz geschlagen geben. Ein fünftes Tor vor Engel stellt den Sieg endgültig sicher.

F. S. Spener - 1907 Kreuznach 6:1 (4:1)

Wieder ein klarer Sieg der Domstädter, der bei energiegeladener, zielbewussterem Spiel sehr leicht hätte weichen können. Allerdings war 07 Kreuznach auch nicht der Gegner, der Spener zum Einsatz des ganzen Kräfteinsatzes zu zwingen vermochte. Der Sieg wurde den Pfälzern nicht allzu schwer gemacht. Lediglich die Verteidigung der Gäste bot entsprechende Leistungen. Die Abwehrreihe Kreuznachs wurde sehr bald überlastet, da der Sturm die Wälle nicht zu halten vermochte, wie überhaupt dieser Angriff eine ganz minimale Leistung bot, fehlte es doch schon an den fundamentalen Begriffen wie Ballstopp und genaues Fußspiel, geschweige denn Flankenwechsel und Injektionsschüsse. Erreulich war aber, daß die körperlich recht kräftige Mannschaft fair kämpfte und ihre Niederlage mit sportlichem Aufwand zu tragen wußte.

Bereits nach zehn Minuten hatte 07 1 den Führungstreffer errungen (abseits?); nach weiteren zehn Minuten erhöhte sich auf einem schönen Flankenlauf von Wülfel auf 2:0. Die weiteren Angriffe wehrt die Verteidigung der Gäste. In fünf Minuten vor dem Wechsel kommt Kreuznach durch einen Handball zum ersten Gegentreffer, der aber auch der einzige Erfolg bleiben sollte. Jetzt macht Spener Ernst und erhöht durch einen hohen wuchtigen Schuß von 055 auf 3:1. Ein Selbsttor des Wächters stellt die Partie zur Pause auf 4:1. Nach dem Wechsel treibt Spener Überkombination. Man gibt sich mit dem Erreichten zufrieden und gefüllt sich in lustigem Spiel mit dem technisch und taktisch klar unterlegenen Gegner. Ein Bernschuß von 055 bringt noch einen 5. Erfolg, während wiederum 055 mit einem 6. Treffer den Vorreihen beschließt. Noch ein Patentreich von Vang, dann ist der recht einseitige Kampf alsbald zu Ende.

Vorderpfalzreis

Rheingoldheim - S. Fr. Vöding 2:2 Union Ludwigsbafen - Mundenheim 1:0 Daersheim - B. L. B. Weinheim 2:1 Schifferstadt - 1904 Ludwigsbafen 0:3

Der Kreismeister Mundenheim beendete seine Spiele mit einem eindeutigen Sieg über Union Ludwigsbafen. In überausendem Stil, in 24 Spielen ungeschlagen, hat sich Mundenheim in dem vereins- und wohl auch vieljährigsten Kreis der Gruppe Rhein seine Meisterschaft errungen. Auch heute fand das Treffen fast händisch im Reigen der Gäste, die bis zum Wechsel bereits mit vier schönen Toren ihren Sieg gesichert hatten. Nach der Pause änderte sich das Bild nur wenig. Mundenheim war noch zweimal erfolgreich, während Union erst jetzt zum Gegentreffer kommen konnte. Die Senation war diesmal der 3:1-Sieg der Daersheimer gegen den Tabellenzweiten Kranzthal, wodurch Daersheim erneut sein auserst Können, aber auch seine Unberücksichtigung unter Beweis stellte. Der Sieg nimmt den Gästen die Lust, mit Germania punktgleich auf den zweiten Platz zu kommen, mit ein Hauptverdienst des vorrätigen Torwarts Bauer. - Darin unknapp war der Sieg in Rheingoldheim, wenn auch Krminia durchaus verdient gewonnen hat und auf Grund der Chancen einen entscheidenden höheren Sieg hätte erringen müssen. Die Gäste waren in Nürnberg geangene, hatten sich aber den Ausgleich lassen müssen. So blieb es trotz Überlegenheit der Pfälzern. Nach der Pause waren die Gäste wiederum erfolgreich, konnten aber abermals den Ausgleich nicht verhindern; in der letzten Minute kam dann Rheingoldheim doch noch zum verdienten Siegestreffer, wodurch Vöding immer noch in Abhängigkeit bleibt. - 1904 Ludwigsbafen holte sich durch den erwarteten 3:0-Sieg in Schifferstadt den zweiten Platz zurück, den die Germanen nunmehr wohl endgültig behaupten werden. Schifferstadt spielte weit unter sonstiger Form, doch kam am 1904 nicht an den sonst gewohnten Leistungen. Bei der Pause mußten die Gäste durch zwei Tore ihren Sieg bereits sichern. Nach dem Wechsel gelang Germania noch ein dritter Treffer, während Schifferstadt trotz sehr guter Chancen leer ausging.

Tabelle

Table with 3 columns: Vereine, Spiele, Punkte. Lists teams like Mundenheim, 1904 Ludwigsbafen, etc.

Holland - Belgien unentschieden

Trotz denkbar schlechtem Wetter hatten sich im Antwerpener Stadion 2000 Zuschauer zum Länderkampf Holland gegen Belgien eingefunden. Vor Beginn des Spiels wurde der holländische Mannschaftskapitän Swartbroods aus Anlaß seines 30. internationalen Spiels durch Uebergabe eines

Tranzes geehrt. Holland spielte in der ersten Halbzeit mit der Unterstützung des belgischen Windes und konnte auch kurz vor der Pause durch seinen Mittelfürmer die Führung an sich reißen. In der zweiten Halbzeit war der Kampf offen. In der 18. Minute fiel für Belgien der Ausgleich. Beim 1:1-Ergebnis blieb es bis zum Schluss. Von 17 bislang ausgetragenen Belgien-Holland-Spielen gewann Belgien 5, Holland 9 und 3 Spiele endeten unentschieden. Das Torverhältnis stellt sich auf 47:29 für Holland. Im Städtelkampf Rotterdam-Antwerpen siegte die Belgien mit 3:2 Treffern.

Schweiz schlägt Frankreich 4:3 (3:0)

Eine große Zuschauermenge erlebte in Lausanne einen hartnäckigen und ausgeglichene Fußballkämpferschweiz gegen Frankreich. Die aus jungen Kräften zusammengestellte neue schweizerische Repräsentativmannschaft konnte den Sieg nur knapp für sich entscheiden. Die Eidgenossen legten in der ersten Halbzeit durch Kägi zwei Treffer vor und kamen noch in dieser Spielhälfte durch ein Eigentor des französischen Außenstürmers zu einem dritten Erfolg. Schon bald nach der Pause erhöhte Romberg für die Schweiz auf 4:0. Die Franzosen gaben sich aber noch nicht geschlagen. Sie kämpften mit großem Elan und konnten auch durch Lieb, Nicola und Seiler drei Gegentore erzielen. Zu einem verdienten Ausgleich langte es jedoch nicht mehr.

Handball

Um die Süddeutsche Handball-Meisterschaft

SS. 98 Darmstadt - VfR. Kaiserslautern 6:1 Hervorragende Spielführung und besseres Können brachte den Einheimischen im Kampf um die Gruppenmeisterschaft (Gruppe West) vor 3000 Zuschauern den entscheidenden und verdienten Sieg. Kaiserslautern spielte mit großer Energie. Alle Teilnehmer spielten mit großer Hingabe. Leider wurde aber der alte Eindruck, den die auch technisch bemerkenswerten Elf hinterließ, wieder dadurch zum Teil verwischt, daß sich in der zweiten Halbzeit ein Spieler zu Fäulnissen gegen den allerdings kleinlichen Schiedsrichter verleitete ließ. Darmstadt kam schon in der zweiten Minute durch einen Schuß Nieders in Führung. Eine Bruchleistung des Dalkreuters brachte wenig später den Gästen den Ausgleich. Kurz vor der Pause alina Darmstadt wieder in Führung. Nach der Pause wurde Darmstadt wieder klar überlegen. Aus stellte im Halbfinale das Ergebnis mit zwei Treffern auf 4:1. Dies fügte mit unhaltbarem Schuß noch ein 5. Tor an.

DSB. München - Sp. Sg. Fürth 2:0

Die im Vorspiel mächte sich der vorjährige Gruppenmeister (Gruppe Ost) Spielvereinigung Fürth auch im Rückspiel dem DSB. München beugen. War aber am 19. Februar das 0:1 Ergebnis vielleicht nicht ganz gerecht, so kam diesmal die Münchner verdient zu einem Sieg. Das Treffen hatte außerordentlich unter den schlechten Witterungs- und Platzverhältnissen zu leiden. Der harte Kampf verlief in der ersten Halbzeit torlos. In der zweiten Halbzeit konnte München mit zwei schönen Treffern den Sieg sicherstellen.

Schwimmen

Klubkampf Offenbach 96 - S. S. Mannheim

Mannheim gewinnt mit 6:2

Die Schlacht ist geschlagen: Der Schwimmverein Mannheim war der glückliche Sieger! Wenn nun die Mannheimer im Dezember vorigen Jahres überaus glücklich mit zum Teil jungem Material in der Rheinstadt gewinnen konnten, so trat der Veranstalter am Sonntag im Verhelsbad vor beglückerten, zahlreich erschienenen Zuschauern den Beweis an, daß sein damaliger Sieg kein Zufallsfall war. Im Gegenteil, man kann ruhig behaupten, daß die Mannheimer während der Wintermonate fleißig gearbeitet und nun vor der bevorstehenden zweimonatigen Zwangspause noch den wohlverdienten Lohn einheimen konnten. Die Offenbacher Schwimmer haben selbst auch schöne Beistandleistungen aufzuweisen, wofür die geschwommenen Seiten sprechen. Die bestrittenen Rennen waren durchweg äußerst hartnäckig, jeder Einzelne gab sein Bestes her, die im Training geschwommenen Seiten zu brüden, was den meisten gelang. - Im Rahmen der Veranstaltung ging auch die heute schon kampfbereite Mannheimer Jugend an den Start gegen die Vertreter Offenbachs; sie konnte sich auch hier zum Teil schon hehrlich durchsetzen. Die Kleintal der Kleinen gelauten sich in internen Kämpfen von der besten Seite. Die heranwachsende Sportmannschaft der Damenabteilung des S.S.M. zeigte ihr beiderseitiges Können; sie fand verdienten Beifall.

Im Runkelringen wartete der Veranstalter mit einem Quartett wohlüberlegener Springer auf, deren Leistungen - allen voran der junge hochtalentierte Voss, ein Schüler des Olympiasportplatzes - herliche Anerkennung auslösten. Ein angelegentliches humoristisches Spritzen, angeführt von dem „nur“ 3 Meter langen Reimauer und dem kleinen Voss, diente der Unterhaltung. Ein Wasserballspiel der kombinierten Mannschaften Mannheim-Offenbach endete 3:4 und beendete die hochgelungene Austragung des Klubkampfes.

Rückblick der Verla und die Ergebnisse der Rennen:

Reckhölzchen 10 x 2 Bahnen: 1. S. S. Mannheim in 6 Min. 18. Sek. mit Kuhn, Boer, Helrich, Kall, Jullis, Reichsmar, A. und B. Vlahi, Rißner und Staudt; 2. Offenbach 96 in 6 Min. 18.2 Sek. mit Kuhn, Schopf, Hänsle, S. und F. Jünger, A. Gerhart, O. und B. Engelhardt, St. und Kraundorf. (Ein ganz hartnäckiges Rennen, was Glück abwechselnd begünstigt, bis die Mannheimer durch den 6. Mann fast in Front gehen, um Staudt als Schlussmann einen Vorsprung mitzugeben, sodass dieser in forcierterem Stillschwimmen den sicheren Sieg heimführt.) 2:0 für Mannheim.

Reckhölzchen 3 x 4 Bahnen: 1. Offenbach 96 in 4 Min. 08.8 Sek. mit Kalland, Padel und A. Gerhart; 2. S. S. Mannheim mit A. Vlahi, Rißner und Staudt. (Es ist dies wohl das erbitterteste und am meisten Reizen erfordernde Rennen des ganzen Nachmittags, wobei es bis zum letzten Mann Kopf-an-Kopf geht, bei jeweils gleichzeitiger Ablösung. Gerhart-Offenbach legt ein fabelhaftes Tempo los, dem Staudt trotz wackeren Schwimmens bis zum Endspurt folgen kann, doch dann muß er sich dem Besseren beugen.) 2:2 Punkte.

Reckhölzchen 3 x 4 Bahnen: 1. S. S. Mannheim in 5 Minuten mit Reimauer, Kuhn und B. Konrad; 2. Offenbach 96 mit Kuhn, O. Engelhardt und Helland in 5 Min. 08. Sek. (Die Brustlage ist das Schmerzmittel der Gäste. Reimauer kann noch totes Rennen mit dem ersten Offenbacher erzielen, doch dann geht Kuhn, der einen bedrohenden Still zeigt, auf die Reite und gibt dem Schlussmann circa 6 Meter Vorsprung mit, der weite circa 12 Meter gut macht, um mit beinahe 1/2 Bahn Vorsprung anzuliegen.) 4:2 für Mannheim.

Schwimmkette 2, 4, 6, 2 Bahnen: 1. S. S. Mannheim in 6 Min. 7.6 Sek. mit Reichsmar, Ad. Vlahi, B. Vlahi, Staudt und Rißner; 2. Offenbach 96 in 6 Min. 28.2 Sek. mit Kuhn, F. Jünger, Staudt, B. Engelhardt und Kraundorf. (Reichsmar als Startmann kann trotz Verhinderung circa 2 1/2 Meter herausholen. Der Abhand gegen Offenbach vergrößert sich dann von Mann zu Mann, besonders jedoch bei B. Vlahi, der die 6 Bahnen in großartiger Manier zurücklegt und seinem alten Rivalen Staudt beweis, wer der Bessere ist. Rißner als Schlussmann kann ebenso wie Staudt noch Gelände gewinnen, sodass die Einheimischen mit circa 15 Meter Vorsprung als überlegene Sieger anzufragen können.) 6:2 für Mannheim.







Am Freitag, den 9. März, abends 7 Uhr, wurde unsere innigst geliebte, treusorgende Mutter, unsere gute, liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Elsa Heyne

geb. Kaufeld im 58. Lebensjahr, von ihrem langen, schweren Liden erlöst.

Mannheim, Bielefeld, im März 1928. Käfertalerstr. 83

In tiefer Trauer: Hans und Tilde Heyne Familie Kaufeld.

Die Feuerbestattung findet am 18. März um 2 Uhr statt. Vorleser um 9 Uhr.

Von der Reise zurück Dr. Erich Haas Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohren-Krankheiten Emil Tel. 83548

Haushaltungsschule

des Babilischen Frauenvereins vom Neuen Kreuz in Karlsruhe, Herrenstraße 49. Gründliche Ausbildung in allen Zweigen des Haushalts einricht. Kochen, Waschen und Einmachen. Unterrichtung in Näh- und Stenographie, Bürgerkunde, Volkswirtschaftslehre, Literatur, Kunstgeschichte usw.

Blutreinigung im Frühjahr! Nehmen Sie St. Johannes Tee, Paket 1.- M. Wirkt auch gelind abführend. Storchen-Drogerie, Marktplatz, K. 1. 6

Amtliche Bekanntmachungen

Baugelände der Firma Heinrich Gräß I. Neubau einer Niederspannungsstation Hochhafen (Sollhof).

Die Firma Heinrich Gräß I. beabsichtigt, im Hochhafen - Sollhof - (untere Ufer, Am. 29, eine Niederspannungsstation zu errichten.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntnis mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen bei dem Bezirksamt oder dem Herrn Oberbürgermeister binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages an vorzubringen, an welchem die diese Bekanntmachung enthaltende Amtsverfügungsbilanz ausgegeben wurde, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als veräußert gelten.

Wir weisen dabei darauf hin, daß die vorzutretenden des Gesetzes vom 8. April 1928 (insbesondere privatrechtlicher Titel an den öffentlichen Gewässern oder natürlichen nicht öffentlichen Wasserläufen begründeten Rechte namentlich als dem öffentlichen Recht angehörende Nutzungsrechte zu betrachten sind (§ 118 Abs. 2 des Gesetzes) und daß daher auf solche Rechte sich stützend Einwendungen, falls sie innerhalb der festgesetzten Frist nicht vorgebracht werden, ebenfalls als ausgeschlossen gelten.

Die Beschreibungen und Pläne liegen während der Einreichfrist auf den Kanälen des Bezirksamts und des Herrn Oberbürgermeisters zur Einsicht offen. Mannheim, den 8. März 1928. Babilisches Bezirksamt - Abt. VI.

Bau- und Straßenlichterstellung. Durch vollstrecktes Erkenntnis des Bezirksrats Mannheim vom 9. Dezember 1926 wurden die Bau- und Straßenlichter im Gebiet der H. Sandwegmann zwischen Kolbühl- und Kellenstraße in Mannheim-Käfertal unter teilweiser Abänderung der früher genehmigten Pläne nach Maßgabe des vom Oberbürgermeister in Mannheim unterm 25. Oktober 1927 vorgelegten Planes für festgelegt erklärt.

Die Einsicht des Ortsstraßenplanes ist jedermann während der üblichen Dienststunden auf dem Rathaus N 1 - 3. Stock, Zimmer Nr. 140 - gebührenfrei gestattet. Mannheim, den 8. März 1928. Babilisches Bezirksamt - Abt. VI.

Schlafzimmer in allen Preislagen und Holzarten äußerst billig A. Straus & Co., J 1, 12

Dresdner Bank

Fünfundfünfzigste ordentliche Generalversammlung. Hiermit werden die Aktionäre zur fünfundfünfzigsten ordentlichen Generalversammlung,

Dienstag, den 3. April 1928, vormittags 11 1/2 Uhr im Hauptgebäude Dresden, Johann-Straße 3, stattfinden wird, eingeladen.

Tages-Ordnung:

- 1. Vorlage des Geschäftsberichts sowie der Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1927. 2. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz und die Verwendung des Reingewinns. 3. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats. 4. Ermächtigung des Aufsichtsrats, die Stillehaltung der Aktien nach Durchführung des Beschlusses auf Grund der Bestimmungen der Z. 5. und der 7. Verordnung zur Durchführung der Verordnung über Vollbüchungen zu beschließen und die notwendigen Änderungen der Satzungen vorzunehmen. 5. Satzungsänderungen: a) § 10 (Zweige des Aufsichtsrats). Streichung der Ueberschlagsbestimmung für die Jahre 1924, 1925 und 1926. b) § 21 (Hinterlegungsbestimmungen). Streichung der Worte „der Reichsbank oder“ c) Einfügung eines neuen § 28, durch den der Aufsichtsrat ermächtigt wird, Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, zu beschließen. 6. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern.

Jeder Aktionär ist zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt. Um in dieser Hinsicht oder Anträge stellen zu können, müssen die Aktionäre gemäß § 21 der Satzungen spätestens bis zum 31. März ihre Aktien - oder die über diese lautenden Hinterlegungscheine einer Effektenkassette - entweder bei einem deutschen Notar oder bei einer der nachgerichteten Stellen hinterlegt haben und bis zur Beendigung der Generalversammlung dort behalten: bei der Dresdner Bank in Dresden und Berlin sowie ihren übrigen Niederlassungen, bei der Deutschen Bank in Berlin, bei dem Bankhaus Simon Birkenfeld in Offen, bei der Deutschen Vereinsbank Romanbühelgesellschaft auf Aktien in Frankfurt a. M., bei dem Bankhaus Witt & Gomburger in Karlsruhe, bei dem Bankhaus H. Pögg in Köln, bei dem Bankhaus H. A. Reubner in Magdeburg u. Gumburg, bei der Elbenburgischen Landesbank in Elbenburg, bei der Meißenerischen Bank in Chemnitz i. V., bei der Neuenburgerischen Spar- und Credit-Bank Aktien-Gesellschaft in Straßburg, bei den Herren Proehl & Gutmann in Amsterdam.

Die Hinterlegung ist auch dann ordnungsmäßig erfolgt, wenn Aktien mit Zustimmung einer Hinterlegungsstelle für sie bei anderen Bankfirmen bis zur Beendigung der Generalversammlung im Sperrdepot gehalten werden. Emil Dresden, den 10. März 1928.

Der Vorstand Nathan. Gutmann. Spezialhaus für Korbmöbel und Korbwaren A. Hinze-Werner, Mannheim, Qu 2, 9-10 Reichhaltiges Lager in allen einschlägigen Artikeln.

XXIII. ordentlichen Generalversammlung

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der am Mittwoch, den 4. April 1928, vormittags 11 Uhr, in Mannheim im Sitzungssaal der Post, Pl. D 2, 15/16 stattfindenden XXIII. ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

- Tagesordnung: 1. Vorlage des Jahresberichts, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für 1927. 2. Genehmigung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung und Verwendung des Reingewinns von 1927. 3. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats. 4. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Die Hinterlegung der Aktien kann auch bei einem Notar erfolgen. In diesem Falle ist die Hinterlegung über die bis zur Beendigung der Generalversammlung erfolgte Hinterlegung spätestens am zweiten Werktage vor dem Tage der Generalversammlung innerhalb der üblichen Geschäftsstunden bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft in Mannheim einzureichen und bis zum Ablauf der Generalversammlung zu hinterlegen.

Mannheim, den 8. März 1928. Der Vorstand der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.

„Der schlechteste Herd“ wird wieder wie neu gemacht. Alle Reparaturen an Herden, Gasherden u. Oefen, sowie Setzen, Putzen und Ausmauern. Garantie für Brennen und Backen. Verkauf von Herden, Gasherden u. d. Oefen, Teilzahlung J 7, 11 F. KREBS Tel. 28219 Herdenschlosserei - Ofensetzerei - Spenglerei - Installation

FIAT Wir vergeben für das Jahr 1928 unsere Vertretung für den Bezirk Mannheim, Ludwigshafen a. Rh. einschl. Speyer eventl. mit einem Verkaufsrecht für das Gebiet HEIDELBERG an eine ersklassige solvente Firma. - Interessenten wollen sich mit uns in Verbindung setzen. - Süddeutsche FIAT Automobil-Verkaufs-A.-G. München Bergamistraße 31. 3470

Außer Syndikat Westfäl. Portland-Zement nur waggonweise. Groß-Abnehmer Sonderpreise. Tel. 1279 Philipp Schulz Westfäl. Portland-Zement, 56

Offene Stellen

Firma Alfred Riehme Spezialfabrik seiner Kunststoffe, Wolfenbüttel, sucht best. eingeführten Vertreter für Mannheim und Umgebung. Besuche am Mittwoch, den 14. März am 3-7 Uhr Hotel Rational. Emil

Kaufmann zum sofortigen Eintritt für Lohnbuchhaltung und Korrespondenz gesucht. Schrotbranche bevorzugt. Angebote unter F E 179 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 2490

Flotter Laufjunge zur Besorgung von kleineren Besorgungen gesucht. Adresse in der Geschäftsstelle d. Bl. 2681

Stenotypistin (Anfängerin ausgeschlossen). Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter E O 188 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 2681

Stahlformgussvertretung! Vertreter für hiesigen Industriebezirk einstellt. Falls, welcher bei den Stahlformguss vertretenden Firmen gut eingeführt ist, sofort gesucht. - Bewerbungen erb. unter E W 171 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 2474

Lehrling sofort od. nach Schulabschluss, mit gutem Volksschul-Abgangzeugnis gesucht. Vergütung nach Leistungen. Bewerbungen sind zu richten an die Geschäftsstelle des Babilischen Sparvereins und Girovertrandes, Mannheim, B. L. 10/12. Persönliche Vorstellung nur auf Verlangen. 2659

Kassenbote Große Fernverkehrs-Gesellschaft sucht für ihr Geschäft für den Bezirk Mannheim kassenbotmäßigen Mann im Nebenberuf. Angebote unter J V 6041 an Invalidentenberg-Kassen-Expedit, Frankfurt a. M., am Salzhaus 6. 2659

Perfekte jüngere Stenotypistin auf großes Büro sofort gesucht. Kaufmänn. Angebote erb. unter F D 178 an die Geschäftsstelle d. Bl. 2456

Gesucht zu baldigem Eintritt gewandte jüngere Stenotypistin mit besserer Schulbildung. Angebote an Sulzer Centralheizungen G. m. b. H. Mannheim, M 5, 7. 5432

Bau- oder Steinmetz-Techniker gesucht. Jüngere od. ältere, led., u. Unternehmung d. Betriebsleiters einer Betonwarenfabrik; bei entsprechender Leistungsdauer. Besondere Anforderungen: 1. Schulbildung; 2. Kenntnisse in der Baukunst; 3. Kenntnisse in der Steinmetz- und Maurerarbeit; 4. Kenntnisse in der Holz- und Tischlerarbeit; 5. Kenntnisse in der Zeichnung. Angebote unter C Q 138 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 2681

Wir suchen per sofort, eventl. später mehrere tüchtige, in der Damen-Konfektion durchaus erfahrene, ältere Verkäuferinnen. Es kommen nur Damen in Betracht, welche diesen Anforderungen genügen u. über gute Umgangsformen verfügen. 2406

Sophie Link G. m. b. H. Spezialhaus für Damen-Kleider, Mannheim.

Tüchtige Haushälterin mit nur prima Refer. zu einem Herrn gesucht. Angeb. mit E Z 174 an die Geschäftsstelle d. Bl. 2681

Tüchtiges Alleinmädchen mit guten Zeugnissen per 15. März oder 1. April gesucht. Voraussetzungen: Bergmanns-Anlage 21, part. 1071

Tüchtiges, solides Küchenmädchen sofort gesucht. 5488 G. Sieber, Großhaus am „Lilien“, Mannheim-Käfertal, Marktplatz.

Stellen Gesuche Wenn Kaufleute des Wanders sucht für meine Reise-Chauffeur (eigener Chauffeur) passende Stellung. Angebote unter J E Nr. 10 an die Geschäftsstelle d. Bl. 2681

Fraulein aus guter Familie, 20 Jahre alt, sehr fleißig, erfahren im Haushalt, sucht in nur feinem Hause zur Weiterbildung tüchtige Stelle als Hausdame. Anfragen unter H D 84 an die Geschäftsstelle d. Bl. 2681



### National-Theater Mannheim.

Vorstellung Nr. 212  
Montag, den 12. März 1928,  
Vorstellung für die Schüler der Volksschulen Ludwigshafen  
Wahlheim 1927  
Schauspiel von Schiller.  
Anfang 14.30 Uhr Ende 17 Uhr

**Personen:**  
Hermann Geßler, Reichsvogt Wilhelm Kolmar  
Werner, Fräulein Altinghausen Hans Godeck  
Ulrich von Rudenz, sein Neffe Fritz Klippel  
Werner Stauffacher Johannes Heinz  
Wilhelm Tell Hans Barthel  
Arnold von Mechtal K. Haubenreiser  
Gertrud, Stauffachers Gattin Lene Blankenfeld  
Hedwig, Tell's Gattin Jos. Ehre  
Berta von Brunck Lisa Lotte Beske  
Rudolf der Herras Hans Simshäuser

### National-Theater Mannheim.

Vorstellung Nr. 213, außer Miete - Vorrecht C  
Montag, den 12. März 1928  
Letztes Gastspiel Eugen Klöpfer  
und seiner Schauspieler  
**Baumwälder Sojona**  
Ein Schauspiel in 3 Akten von Henrik Ibsen.  
Regie: Heinz Hilpert.  
Anfang 19.30 Uhr Ende 21.30 Uhr

**Personen:**  
Halvard Solned, Baumstr. Eugen Klöpfer  
Alise, seine Frau Annemari Steinleck  
Doktor Herdal, Hausarzt Werner Plösch  
Knut Brovik Marun Wolfgang  
Ragnar, sein Sohn, Zeichn. Geert Fricke  
Kaja Post, Broviks Nichte Margarete Hruby  
Hilde Waagel Gertrud Kanitz

### APOLLO

Fernsprecher 21624 Fernsprecher 21624  
8 Uhr täglich 8 Uhr  
Nur noch 4 Vorstellungen  
**BROADWAY**  
3 Akte nacktes, großes Amerika  
in der Premiärbesetzung 5310  
Broadway-Girls - Jazzorchester  
Vorverkauf: Spiegel & Sohn, O 7, 9; Heckel,  
O 2, 10 u. an der Theaterkasse von 10-1/2  
Uhr u. ab 2 Uhr geöffnet. Tel. 21624 Lud-  
wigshafen: Heisebüro Karl Kohler, Kaiser  
Wilhelmstr. 8 u. im Kiosk am Ludwigplatz.

**Heute letzter Tag**  
**Dolores del Rio**  
in  
**Die Liebe vom Zigeuner stammt**  
Orgel-Solo:  
„Estudiantina“  
Waltzer v. E. Waldteufel

**Weinhaus Olympia**  
P 2, 3 Tel. 21067  
Täglich ab 10 Uhr morgens reichhaltiges  
Frühstück nach der Karte.  
Getränke nach Wahl. 3478  
**Frau Charlotte Wolf**

4 16 PS  
7 34 PS  
10 40 PS  
12 50 PS  
1 1/2 to

**OPEL**

Kurzfristig lieferbar. Man ver-  
lange ausführl. Angebot und un-  
verbindl. Vorführung. Bequeme  
Ratenzahlungen, bis zu 18 Monaten  
verteilt. Ed 2805

**Opel-Vertretung Siegle & Co. G. m. b. H.**  
Mannheim, Augartenstr. 31, Telefon 27493/4  
Bestellgerichteteste Reparaturwerk-  
stätte mit Zylinderschleifmaschine,  
Rundschleifmaschine, komplettes  
Ersatzteilager usw. . . . .

**Wellblech-Schuppen**  
für Rohrbau- und Lagerweide  
Auto-Garagen  
bit., praktischer, zer-  
legbare Bauweise

**Gabr. Achenbach G.m.b.H.**  
Eisen- u. Wellblechwerke, Weidenau/Sieg  
Postfach Nr. 494, Vertz. Eduard Mahmann  
Eisenstraße 1, B. Draisstr. 8, Tel. 4234. 2128

## ALHAMBRA

**Heute letzter Tag!**  
Spannung von der ersten bis zur  
letzten Szene bringt

### Maciste



### Maciste

der Held der Berge.  
7 Akte aus den wilden Schluchten  
und der schönen Bergwelt der  
Dolomiten. 5271

**Beiprogramm!**  
Anfangszeiten: 3, 5, 7, 8.30 Uhr



Es muß jeder, der sich  
ewig bindet, wo man die  
besten Matratzen findet  
bei Steinbock, P 5, 4

Anstattungen 9679  
Eigene Werkstätte,  
Nur 573

**„Eludes-Wachs“**  
für Linoleum,  
Parkett und Möbel  
Kilodose RM. 2.50

**Prächtiger Hochglanz**  
Kilodose RM. 2.10  
1/2 Kilodose RM. 1.10  
nur zu haben bei  
Ludwig & Schüttlein, O 4, 3  
gegenüb. Hirschland  
Drogie und Parfümerie  
Tel. 27719 und 27716

**Schlafzimmer**  
in verschiedenen Colo-  
rien, darunter ein  
hochverh. kauf-  
fähiges Nachtschrei-  
mer in bester Aus-  
führung, bietet an sich  
preiswert an 21902  
Häbelmerstraße  
Billa Bieger,  
Häbelmerstraße 40  
(über Teufelsbrücke),  
Biele Knechtentunnen,  
Dahlte Kuchelmann.

**Kaufe**  
netterene Herrenfel-  
der, Schuhe, Mäntel  
und Möbel, 678  
A. Dornheim,  
T 2, 18, Tel. 22 718

## CAPITOL

Heute bis Donnerstag  
Erstaufführung  
das große Doppelprogramm

### Die drei Niemandskinder

nach dem Roman von Carl Rösler - 7 Akte  
Hauptdarsteller:  
Die beliebte Darstellerin Xenia Desni  
die blonde schlanke Schwedin Greta Graal  
die männliche Jugend Curt Vespermann, Willi Forst  
die anderen: Fritz Alberti, Herm. Valentini, Harry Frank  
Herm. Picha, Wilhelm Diegelmann, Eugen Rex

Als Einlage ein 6 Akter Drama m. Jos. Schildkraut  
Öffnung 4 Uhr Anfang 7.15, 7.45 Uhr

**Eilboten Sturm & Motoren**  
Tel. 294 42 besorgt alles, schnell  
und billigst mit Auto.  
2123

**Badenia C 4, 10**  
Eingebildete, netter, verlässlicher  
**Mittagstisch**  
von Mk. 1.20 an  
gleichzeitig made auf  
meine reichhaltige  
**Abendkarte**  
sowie prima  
**Weine**  
ausgezeichnet  
Wilt. Kost

**Garantiert 5109**  
**Diese Woche Ziehung**  
**Offenbacher Geldlotterie**  
1200 Goldgewinne und 1 Prämie  
RM. 7500.-  
RM. 4000.-  
RM. 3000.-  
RM. 1000.-

Lose 1 M. Parte u. Liste  
empfehl. und versendet  
**Möhlner, K 1, 6.**  
Staatl. Lotterie-Einnahme  
Postsch. Kto.: Karlsruhe 15320.

**Pianos**  
billigst bei  
Schwab & Co.  
Königsplatz 118 B.  
2142

Der bekannte kleine  
Klavierfabrik „König-  
licher“ ist jetzt wieder  
bei 2128

**beste Käse**  
leiner Herr Beckmann.  
Sie ausdrücklich nur  
diesen. Wiederer-  
scheint durch  
Hr. Fuchs  
Bodenheimerstr. 24  
Reinholdstr. 22 827.

# Ledige Mütter

Ab heute Montag  
Ein Drama der Jetztzeit in 7 Akten  
„... ehemals sah man es für eine Schande an,  
Mädchen zu heiraten, die Mütter waren, ohne einen  
Mann gehabt zu haben. Ich beschäftige mich jetzt mit  
der Idee, wie ich diese Ansicht ausrotten will. Vielleicht  
gelingt es mir...“  
schrieb 6280

## Friedrich der Große

in einem Brief an Voltaire im Jahre 1777.  
Schon vor 150 Jahren war diese Frage brennend  
und heute ist dieselbe  
**eine der Aktuellsten!**  
Dieser Film spricht eine deutliche und ein-  
dringliche Sprache. Die Allgemeinheit und im  
besonderen Eltern und Erzieher sind an diesem  
Thema interessiert.

In den Hauptrollen:  
Helga Thomas Walter Slezak  
Frieda Richard Werner Fütterer  
Hermann Vallentin Margarete Schlegel

## Undank ist der Welt Lohn

Groteske in 3 Akten.  
**Liebe macht erfinderisch**  
Groteske in 2 Akten.  
Jugendliche haben keinen Zutritt!  
Anfang 4.00 6.10 8.20 Uhr

# Palast-Theater

## Die Firma Philipp Hoffmann

**Futtermittel- und Mehlhandlung**  
zeigt hiermit die Verlegung ihrer Büro- und Lagerräume von Kärlersstr. 17  
nach der Rückseite bzw. nach der Eichendorffstraße 6a an  
und empfiehlt hier erneut 2123

- Pferdehaltungen** Hafer, ganz und gequetscht, Hühner, Hen,  
Stroh, Turfstraw
- Viehhaltungen** Futtermehl, Kleie, Maiskleie, Schrot, Treber,  
Kotze
- Geflügelhaltungen** Weizen, Gerste, Hafer, Mais (auch  
gerissen) Mischfutter
- Briefstaubenzüchter n** Teufelbohnen, Wicken, Perlmalz,  
Halbgerste, Mischfutter
- Gärtnerereien** Turfmoor, weiches auch vielfach zu Isolierungszwecken  
verwendet wird
- Bäcker- u. Conditoreien** Weizen- u. Roggenmehl feinstger  
und säubertester Mählen

Alles wird in bekannt guter Qualität durch Schnelllieferwagen franks Nass zugestellt.  
Telephon 52 519

## Vermietungen

**Möbl. Zimmer**  
finden Sie Wohn-  
Stube, L. 14, 15, \*9079

**Gut möbl. Zimmer**  
m. el. Licht, 15, 16, 17  
an verm. Zufahr. 17  
bei Wauer. 21247

**Schön möbl. Zimmer**  
für sofort od. spät. an  
verm. Waldparf. 15  
3 Tr. links. \*9823

**Schön möbl. Zimmer**  
el. Licht, m. 1 od. 2  
Betten fol. an verm.  
U. 1, 1, 1 Terrasse 6

**Behagl. möbl. Zim.**  
einst. Klavierben., an  
verm. 21. Licht verb.  
U. 6, 8, 1. links. \*9859

**Schön möbl. Zimmer**  
mit 2 Betten sofort  
an vermieten. \*9878  
H. 7, 11, 1 Tr. rechts

**Gut möbl. Zimmer**  
mit el. Licht an verm.  
Deren fol. an verm.  
H. 7, 8, 9, 1. St. 21280

**Schön möbl. Zimmer**  
2 Bett., el. Licht, Koch-  
gelegenh. fol. an verm.  
Su. str. in 6. Gehlsh.  
\*9545

**Gut möbl. Zimmer**  
m. 2 Betten fol. oder  
später an verm. 2125.  
Raden, S 2, 22.  
21258

**Möbliertes Zimmer**  
mit Schreibtisch an  
vermieten. 21264  
Q 7 24, 2. St.

**Möbliertes Zimmer**  
an verm. Hofmann,  
Grafenstr. 22, 2 St.  
\*9882

**Gut möbl. Zimmer**  
an vermieten. \*9909  
F 1, 1, 1 Treppen  
\*9882

**Für wenig Geld** kauft man z. Zt. die schönsten **Bücher** im neu-  
gründeten **„Mod. Antiquariat“** großen  
neben „Kinzingerhof“ Stils in **N 7,7**



